



Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen Dezember 2016

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Hotline

abresa GmbH

08.12.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Package Dezember 2016. Das Patch erscheint am 08.12.2016. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:

- Release 6.00 E1
- Release 6.04 A7
- Release 6.08 35

Soweit von SAP bereits bis 08.12.2016 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem Dezember Patch E2/A8/36 dabei.

Wir stellen Ihnen von den im Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP heraus-gegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

Auch in dieser Kundeninfo werden Hinweise, die aus dem zukünftigen (Mai) Patch stammen als „Zukünftig“ ausgewiesen (im Kästchen rechts oben im Hinweisblock).






In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

Zusammen mit der vorliegenden Kundeninfo stellen wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung.

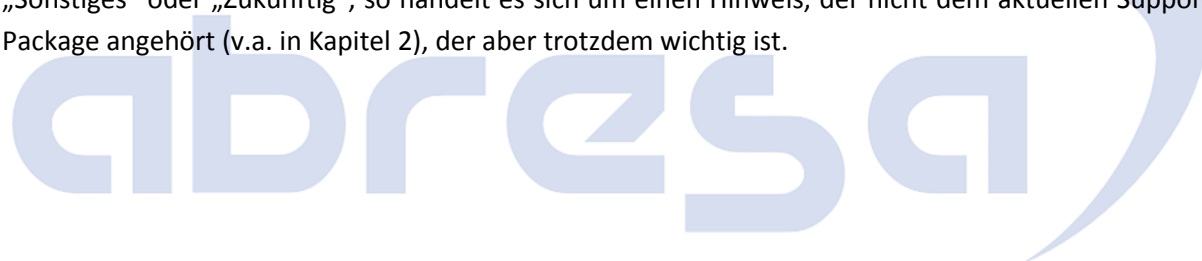
Für eine Gesamtansicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP Support Market Place aufzusuchen.

Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.


Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:


Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*)
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	<p>Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem:</p> <p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patches nicht in Frage kommt.</p> <p> Frage, die Sie dringend klären müssen sowie die aus der Antwort folgende Aktion.</p> <p> Wichtige Aktion.</p> <p> Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit sowie die aus der Antwort folgende Aktion.</p> <p> Aktion ohne besondere Dringlichkeit.</p>	


(*) Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „Info“, „ohne“, „Sonstiges“ oder „Zukünftig“, so handelt es sich um einen Hinweis, der nicht dem aktuellen Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2), der aber trotzdem wichtig ist.






1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)



Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland
Hinweis	2378774 - Rentenbezugsmitteilung: Neue Version ab Veranlagungszeitraum 2016
Inhalt	<p>Ab 01.01.2017 ist die neue Version V02 des XML-Schemas für MZ01-Meldungen der Leistungsjahre ab 2016 zu verwenden. Version V01 ist weiterhin gültig und ist bei MZ01-Meldungen der Leistungsjahre 2005-2015 zu verwenden.</p> <p>Die Änderungen wurden mit Version 17.00.00 des Kommunikationshandbuchs 'Mitteilungspflichtige' der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZFA) veröffentlicht.</p> <p>Folgende Änderungen werden über diesen SAP-Hinweis ausgeliefert und bei der Erstellung von MZ01-Meldungen ab dem Leistungsjahr 2016 berücksichtigt:</p> <p style="padding-left: 40px;">Baustein 00 Meldegrund Daten</p> <p style="padding-left: 80px;">Punkt 2.1.1.1.4 Vertragsnummer (vtNr)</p> <p>Neues Datenfeld: Vertragsnummer für Verträge, auf denen gefördertes Altersvorsorgevermögen nach § 10a EStG bzw. nach Abschnitt XI. des EStG ('Riester-Verträge') gebildet wurde.</p> <p>Dieses Feld wird im Standard nicht gefüllt. Das Feld kann durch eine Kundenerweiterung z.B. der Methode CL_HRPAYDE_RBM_NOTIF_MANAGER->FILL_MZ01 gefüllt werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Baustein 02 Mitteilungspflichtigen Daten</p> <p style="padding-left: 80px;">Punkt 2.1.1.3.1 Wirtschafts-Identifikationsnummer des Mitteilungspflichtigen (widNr)</p> <p>Neues Datenfeld: Dieses Feld wird im Standard nicht gefüllt da eine Wirtschafts-Identifikationsnummer bisher noch nicht vergeben wurde.</p> <p style="padding-left: 40px;">Punkt 2.1.1.3.2. Steuernummer des Mitteilungspflichtigen (stNr)</p> <p>Neues Datenfeld: Zur Zuordnung der Steuernummer zur Versorgungseinrichtung wird die Tabelle T5DC3 um ein neues Feld erweitert. Die Pflege dieses Feldes kann über die View V_T5DC3 erfolgen (IMG: Betriebliche Altersversorgung --> Versorgungsordnungen --> Versorgungseinrichtungen)</p> <p>In der XML-Erstellung (RPCRBMD0_OUTBOUND) wird anhand des Leistungsjahres der Meldung die Version und der Namensraum des Datenelementes bestimmt. Die neuen Felder vtNr, stNr und widNr werden in Version 02 nur ausgegeben, wenn sie nicht initial sind.</p>
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HR Support Package.


Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland
Hinweis	2382007 - BAV: Kleinere Korrekturen / Erweiterungen (05/2016)
Inhalt	<p>Über diesen SAP-Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterung zur betrieblichen Altersversorgung (BAV) ausgeliefert:</p> <p>Rentenermittlung (Report RPCWPCD0)</p> <p>Die Rentenermittlung bricht mit dem Laufzeitfehler DBSQL_DUPLICATE_KEY_ERROR ab. Der Laufzeitfehler tritt auf, falls gleichzeitig die folgenden Voraussetzungen vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Im Customizing zum entsprechenden Verarbeitungstyp ist das Feld 'Fehler speichern' markiert.- Für die bearbeitete Personalnummer ist kein Satz des Infotyps 0203 Renten-/Bewertungsstatus BAV vorhanden.- Es wurde bereits eine Fehlermeldung zum fehlenden Infotyp 0203 in der Datenbanktabelle P01CET abgespeichert. <p>Zur Korrektur wird in diesem Fall nun geprüft, ob bereits ein entsprechender Eintrag in der Datenbanktabelle P01CET vorhanden ist.</p> <p>Abrechnungsfunktion Gehaltsumwandlung (Funktion DDC)</p> <p>Die Abrechnung mit dem Report RPCALCD0 Abrechnungsprogramm Deutschland bricht mit der Fehlermeldung 'Für Wandlungsmethode G1 ist der vorherige Ablauf der Methode G0 nötig' (Meldungsnummer HRPAYDEBAV259) ab.</p> <p>Der Fehler tritt auf, falls kein globales Auszahlungsbrutto ermittelt werden kann, da der aufgrund des Customizings ermittelte Betrag kleiner oder gleich Null ist.</p> <p>Zur Korrektur wird in diesem Fall die Verarbeitung nicht mehr mit einer Fehlermeldung beendet. Wandlungsmethoden, die gegen das globale Auszahlungsbrutto prüfen, werden dadurch ohne Fehler verarbeitet, führen aber nicht zu einer Wandlung.</p>
Kunden-Aktion	 Zur Korrektur der Programmfehler kann der Hinweis vorab eingebaut werden.


Sachgebiet	PA-PF-DE - Betriebliche Altersversorgung Deutschland
Hinweis	2349791 - BAV: Kleinere Korrekturen / Erweiterungen (04/2016)
Inhalt	<p>Über diesen SAP-Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterung zur betrieblichen Altersversorgung (BAV) ausgeliefert:</p> <p style="text-align: center;">Rentenermittlung (Report RPCWPCD0)</p> <p>Bei der Verarbeitung der Ansprüche innerhalb der Unverfallbarkeitsprüfung bei der Rentenermittlung kann es in Spezialfällen aufgrund der Sortierung der Ansprüche zu einer falschen Verarbeitung kommen.</p> <p>Der Fehler kann nur auftreten, falls innerhalb der zeitlichen Gültigkeit des Anspruchs im Infotyp 0202 unterschiedliche Berechnungsvarianten (Feld MODBV) gepflegt wurden. Zur Korrektur wird bei der Sortierung das Feld MODBV nun nicht mehr berücksichtigt.</p> <p>Aufgrund eines Programmfehlers in der Routine 'use_own_data' ist die interne Tabelle OLD0203 immer initial.</p> <p>Zur Korrektur wird diese Tabelle nun aus der Tabelle W0203 gefüllt. Im Standard tritt hierdurch kein Fehler auf. Die interne Tabelle OLD0203 kann in Kundenerweiterungen genutzt werden.</p> <p style="text-align: center;">Rentenanpassung (Report RPCWIRD0)</p> <p>Der Report zur Erstellung einer Batch-Input-Mappe zur Rentenanpassung RPCWIRD0 wird über diesen SAP-Hinweis um die zusätzliche Protokolloption 'Einzellohnarten (ALV)' erweitert.</p> <p>Bei Auswahl dieser Protokolloption erfolgt die Ausgabe einer Liste aller bearbeiteten Einzellohnarten der selektierten Personalnummern.</p>
Kunden-Aktion	 Zur Korrektur der Programmfehler kann der Hinweis vorab eingebaut werden.


Sachgebiet	PY-DE - Deutschland
Hinweis	2377885 - Erweiterungen im Customizing und Bereichsmenü der Abrechnung Deutschland
Inhalt	<p>Die Customizing-Aktivitäten im IMG unter dem Knoten Formularsteuerung zur Druckausgabe einrichten wurden aktualisiert und erweitert. Es sind nun alle relevanten Views zum Prüfen und gegebenenfalls Ändern der Formularsteuerung enthalten.</p> <p>Nur für die Releases 6.04 und 6.08 wurde ein neuer Knoten Notification Tool mit Unterpunkten für die Customizing-Aktivitäten zum Notification Tool hinzugefügt.</p> <p>Ebenfalls nur für die Releases 6.04 und 6.08 wurde das Bereichsmenü der Abrechnung Deutschland Folgeaktivitäten -> Periodenunabhängig wurde um die Transaktionen für das Notification Tool erweitert.</p>
Kunden-Aktion	 Diese Änderung kann nur mit dem Support Package implementiert werden.


Sachgebiet	PY-DE-BA - Behördenkommunikation
Hinweis	2350899 - SV: Dokumentation und Customizing im Bereich der SV Meldeverfahren
Inhalt	<p>Die Dokumentation des Programms Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV (RPUSVHDO) und die Dokumentation zum Einrichten der HTTPS-Verbindungen des GKV- und DSRV-Kommunikationsservers im Einführungsleitfaden (IMG) wurden aktualisiert. Diese IMG-Dokumentation finden Sie unter Abrechnung Deutschland -> Behördenkommunikation Deutschland (B2A) -> Datenaustausch mit den Sozialversicherungsträgern -> Technische Grundlagen für die Kommunikation mit PKCS#7 -> Kommunikationsserver. Die Dokumentation dient als Hilfestellung für die erstmalige Einrichtung der Verbindungen zu den Kommunikationsservern. Für bereits aktive Benutzer des Datenaustauschs über den Kommunikationsserver besteht kein Handlungsbedarf.</p> <p>Aufgrund der Änderungen bei den Übertragungsformaten werden obsoleete Einträge aus den Tabellen zum Customizing des B2A-Managers entfernt bzw. berichtigt.</p>
Kunden-Aktion	<p> Bitte beachten Sie die Änderungen in den Dokumentationen, falls Sie eigene Anleitungen für das Einrichten und Testen der GKV-Kommunikation erstellt haben.</p> <p> Das Customizing des B2A-Managers muss nicht geändert werden. Optional können bestimmte von Ihnen nicht mehr benötigte Einträge entfernt werden. Wenn Sie das machen wollen, gehen Sie bitte gemäß Hinweistext vor.</p>


Sachgebiet	PY-DE-BA - Behördenkommunikation
Hinweis	2382701 - UV-Meldeverfahren: Fehler beim Abholen von Test-Rückmeldungen im Produktivmandant)
Inhalt	Der Hinweis behebt einen Fehler, der bei Test-Abfragen von UV-Stammdatenrückmeldungen in Produktivsystemen auftritt.
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie auf einem Produktivmandanten (Eigenschaft des Mandanten in Tabelle T000) für die Abfrage des UV-Stammdatendiensts (Sicht V_T50BK, Bereich SV, Dokumenttyp OUVS) die Konstante MODE auf den Wert T (wie Testmodus) gesetzt?</p> <p> Dann müssen Sie den Hinweis einspielen, bevor Sie Test-Eingangsmeldungen abfragen können.</p>



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	2385348 - UV-Jahresmeldungen: Anbindung ans Notification Tool
Inhalt	Der Report RPCUVVDO_OUT (UV-Jahresmeldungen erstellen) wird so angepasst, dass Nachrichten aus der Meldungserstellung der UV-Jahresmeldungen offene Aufgaben im Notification Tool erzeugen.
Kunden-Aktion	 Die Änderung kann nur per Support Package implementiert werden.



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	2386745 - UV-Meldeverfahren: Anpassung der Meldungserstellung für den elektronischen Lohnnachweis 2016
Inhalt	<p>Der Stammdatendienst im neuen UV-Meldeverfahren startet zum 01.12.2016 im Produktivbetrieb. Erstmals ist der Stammdatenabruf und die Abgabe des elektronischen Lohnnachweises für das Meldejahr 2016 durchzuführen. Es besteht keine Verpflichtung aufgrund der Stammdatenrückmeldung für 2016 rückwirkende Änderungen am Infotyp Berufsgenossenschaften (IT0029) vorzunehmen. Dadurch erstellen Sie den elektronischen Lohnnachweis für das Meldejahr 2016 jedoch gegebenenfalls auf Grundlage von Fahrtaristellen, die vom Stammdatendienst nicht als gültig zurückgemeldet wurden. In diesem Fall wird der Lohnnachweis mit einem Bestandsfehler abgelehnt. Wie Sie damit umgehen können, ist in SAP-Hinweis 2358265 im Abschnitt Sonderregeln für das Meldejahr 2016 beschrieben.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis (2386745) stellt folgende weitere Sonderregeln für die Meldungserstellung des elektronischen Lohnnachweises für das Meldejahr 2016 bereit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung der fiktiven Fahrtaristelle 99999999 für Mitgliedsunternehmen einer Unfallkasse: <p>Unternehmen des öffentlichen Dienstes haben für Ihre Angestellten bisher fiktive Fahrtaristelle 99999999 verwendet. Künftig werden diese Unternehmen über die Stammdatenrückmeldung vom UV-Stammdatendienst die für sie veranlagten Umlagegruppen übermittelt bekommen. Für den Fall, dass ein Unternehmen im öffentlichen Dienst bisher für alle Angestellte die fiktive Fahrtaristelle 99999999 verwendet und vom Stammdatendienst für das Meldejahr 2016 genau eine gültige Umlagegruppe zurückgeliefert bekommt, wird der elektronische Lohnnachweis für 2016 auf Basis der Umlagegruppe mit den zu meldenden Daten der fiktiven Fahrtaristelle 99999999 erstellt. Dadurch wird gewährleistet, dass für diesen (häufig auftretenden) Fall der elektronische Lohnnachweis für 2016 nicht abgelehnt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Storno/Neu für Ausgangsmeldungen im Status manuell gemeldet: <p>Wenn Sie den elektronischen Lohnnachweis für das Meldejahr 2016 gemäß der in SAP-Hinweis 2358265 im Abschnitt Sonderregeln für das Meldejahr 2016 beschriebenen Vorgehensweise in den Status manuell gemeldet versetzt haben, und sich nachträglich die Meldedaten ändern, wird die Erstellung der Storno/Neu Meldungen im Status fehlerhaft unterdrückt.</p> <p>Weiterhin wird eine Erweiterung des Reports Stammdaten/Customizing zu den Fahrtaristellen prüfen (RPUUVADO_GT_CHECK) ausgeliefert. Die Prüfung der Tabelle T5D3B wird erweitert, so dass künftig Fehlernachrichten angezeigt werden, wenn zu gültig zurückgemeldeten Fahrtaristellen kein Customizing in der Tabelle T5D3B vorhanden ist. Die Prüfung wird auf dem Selektionsbild standardmäßig aktiviert.</p>
Kunden-Aktion	 Die Änderung kann nur per Support Package implementiert werden.



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	2385356 - UV-Meldeverfahren: Einbindung ins Notification Tool
Inhalt	<p>Die folgenden Reports werden so angepasst, dass auftretende Nachrichten offene Aufgaben im Notification Tool erzeugen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abfragen des UV-Stammdatendienstes erstellen (RPCUVADO_OUT) • Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen (RPCUVBDO_OUT) • UV-Meldedateien erstellen (RPCUVHDO_OUT) • Zuordnung von UV-Eingangsmeldungen (RPCUVHDO_IN) • Verarbeitung von Rückmeldungen der UV-Stammdaten (RPCUVADO_IN)
Kunden-Aktion	 Die Änderung kann nur per Support Package implementiert werden.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Unfallversicherung
Hinweis	2385280 - UV-Meldeverfahren: Fehler bei der Erstellung des el. Lohnnachweises bei proaktiven Stammdatenrückmeldungen
Inhalt	<p>Wenn für eine meldende Stelle Ihres Unternehmens im UV-Meldeverfahren bereits eine Stammdatenabfrage an den UV-Stammdatendienst übermittelt wurde und sich die Veranlagung Ihres Unternehmens unterjährig ändert, wird diese Änderung vom UV-Stammdatendienst in Form einer proaktiven Stammdatenrückmeldung der gültigen Gehaltstarifstellen bereitgestellt. In diesem Fall werden im elektronischen Lohnnachweis fälschlicherweise die zurückgemeldeten Gehaltstarifstellen aller bereits erhaltenen Stammdatenrückmeldungen zu dieser meldenden Stelle aufgeführt - anstatt nur der Gehaltstarifstellen der zuletzt erhaltenen Stammdatenrückmeldung.</p>
Kunden-Aktion	 Haben Sie die UV-Stammdatenabfrage für 2017 bereits durchgeführt? Dann sollten Sie diesen Hinweis oder das Support Package unbedingt vor der nächsten Abfrage von UV-Stammdaten einspielen.


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 - ELStAM Verfahren
Hinweis	2350339 - ELStAM Checktool: Neue Prüfung: Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten
Inhalt	<p>Mit diesem SAP-Hinweis wird der Report ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten (RPUE2ED0) um die Prüfung Vergleich von Steuerdaten und ELStAM-Meldedaten (COMP1) erweitert.</p> <p>Verglichen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahl der Kinderfreibeträge nach §32 EStG • Jährlicher Persönlicher Freibetrag nach §39a EStG • Monatlicher Persönlicher Freibetrag nach §39a EStG • Jährlicher Hinzurechnungsbetrag nach §39a EStG • Monatlicher Hinzurechnungsbetrag nach §39a EStG • Eingetragener Faktor beim Faktorverfahren nach dem Jahressteuergesetz 2009 • Lohnsteuerklasse nach §38b EStG • Konfession Arbeitnehmer • Konfession Ehegatte <p>Stimmen die über ELStAM gelieferten Steuermerkmale mit den Steuermerkmalen im IT0012 überein und es ist im IT0012 nicht das Ankreuzfeld Änderung durch ELStAM markiert, so wird ebenfalls eine passende Fehlernachricht ausgegeben.</p> <p>Das Ausgabeprotokoll wird um die Tabelle Infotyp Steuerdaten/ELStAM-Meldedaten erweitert, die für jede Fehlernachricht einer Personalnummer die entsprechenden ELStAM-Meldedaten und Steuerdaten anzeigt, die zum Stichtag der Prüfung gültig sind. Über den Druckknopf Differenzen der ELStAM-Daten können die Unterschiede der ELStAM-Meldedaten und den Steuermerkmalen im IT0012 aufgezeigt werden, sofern Unterschiede und zum Stichtag der Prüfung gültige ELStAM-Meldedaten vorliegen.</p>
Kunden-Aktion	 Wenn Sie das ELStAM-Checktool nutzen, so sollten Sie nach der Patcheinspielung die Prüfung COMP1 nutzen bzw. in Ihren Varianten ergänzen.






Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 - ELStAM Verfahren
Hinweis	2389152 - ELStAM Korrekturen und Verbesserungen 08 / 2016
Inhalt	Es werden sehr spezielle Fehler in ELStAM-Programmen behoben und Ergänzungen vorgenommen.
Kunden-Aktion	 Wir empfehlen, diese Hinweise zu implementieren, sofern Sie nicht ohnehin das Support Package einspielen.  Bitte beachten Sie, dass der Verfahrenshinweis 999999999 - Technischer Fehler bei der Bereitstellung der Daten durch den Verfahrenshinweis 551001001 - Validierungsfehler ersetzt wurde. Die Erläuterungen aus dem SAP-Hinweis 2322454 - ELStAM: VH 999999999 - Technischer Fehler beim Bereitstellen der Daten gelten analog.






Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 - ELStAM Verfahren
Hinweis	2372128 - ELStAM Checktool: Korrekturen 02/2016
Inhalt	Es werden sehr spezielle Fehler in ELStAM-Programmen behoben und Ergänzungen vorgenommen.
Kunden-Aktion	<p> Wir empfehlen, diese Hinweise zu implementieren, sofern Sie nicht ohnehin das Support Package einspielen.</p> <p> Bitte beachten Sie, dass der Verfahrenshinweis 999999999 - Technischer Fehler bei der Bereitstellung der Daten durch den Verfahrenshinweis 551001001 - Validierungsfehler ersetzt wurde. Die Erläuterungen aus dem SAP-Hinweis 2322454 - ELStAM: VH 999999999 - Technischer Fehler beim Bereitstellen der Daten gelten analog.</p>






Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 - ELStAM Verfahren
Hinweis	2378751 - ELStAM: Verbesserung RPCE2SD0_IN
Inhalt	Es werden sehr spezielle Fehler in ELStAM-Programmen behoben und Ergänzungen vorgenommen.
Kunden-Aktion	<p> Wir empfehlen, diese Hinweise zu implementieren, sofern Sie nicht ohnehin das Support Package einspielen.</p> <p> Bitte beachten Sie, dass der Verfahrenshinweis 999999999 - Technischer Fehler bei der Bereitstellung der Daten durch den Verfahrenshinweis 551001001 - Validierungsfehler ersetzt wurde. Die Erläuterungen aus dem SAP-Hinweis 2322454 - ELStAM: VH 999999999 - Technischer Fehler beim Bereitstellen der Daten gelten analog.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications
Hinweis	2374799 - EEL: Korrekturen 13/2016
Inhalt	<p>1. Entgeltbescheinigung Mutterschaftsgeld (Abgabegrund 03): Unvollständiger Datenbaustein DBMU</p> <p>Über den SAP-Hinweis 2315125 wurde die Ermittlung der Felder letzter bezahlter Tag vor der Entbindung (LETZTTAG) und Fehlzeit vor Beginn Schutzfrist (FEHLZEIT) im Baustein DBMU für den Fall korrigiert, dass die Abwesenheit Mutterschutz im gleichen Kalendermonat lückenlos an eine Abwesenheit Elternzeit anschließt und der Monat noch nicht abgerechnet wurde.</p> <p>Falls vor der Abwesenheit Elternzeit noch weitere Abwesenheiten vorhanden sind, werden diese Felder aber weiterhin noch fehlerhaft ermittelt bzw. nicht gefüllt. Dieser Fehler wird nun korrigiert.</p> <p>2. Vorerkrankungszeiten (Datenbaustein DBVO): Falsches Kennzeichen aktuelle Arbeitsunfähigkeit</p> <p>Das System gab beim Verarbeiten von Eingangsmeldungen fehlerhafte Nachrichten aus, die nicht zur Rückmeldung durch die Krankenkassen passen. Dies wurde behoben.</p>



Kunden-Aktion	 Spielen Sie den Hinweis oder das Support Package ein.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications
Hinweis	2349782 - AAG: Neue Felder für SV-Entgelt in DBAU und DBBT
Inhalt	<p>Gemäß Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) ist im Meldeverfahren für die Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen ab dem 01.01.2017 die Datensatz-Version 05 zu verwenden. Die Datensatzversion des Datensatzes DSRA (Rückmeldung der Krankenkasse an den Arbeitgeber) ändert sich von Version 01 auf Version 02.</p> <p>Aufgrund des Hinzukommens neuer Arten von Rückmeldungen der Krankenkasse an den Arbeitgeber wird der Report Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN) neu eingeführt. Bisher wurden die Rückmeldungen vom Report Zuordnung von Eingangsmeldungen im Erstattungsverfahren (RPCEAHD0_IN) zugeordnet und verarbeitet. Mit der Einführung des neuen Reports übernimmt der RPCEAHD0_IN nur noch die Zuordnung der Meldungen. Die weitere Verarbeitung erfolgt mit dem neuen Report.</p>
Kunden-Aktion	<p> Für den Versionswechsel der Ausgangsmeldungen von 04 auf 05 gilt folgende Übergangsregel: die Datenannahmestellen werden eingehende Meldungen in der bis zum 31.12.2016 gültigen Version 04 vom 01.01.2017 bis zum 31.03.2017 annehmen und in die dann gültige Version 05 konvertieren.</p> <p> Die Krankenkassen werden bereits ab dem 01.01.2017 die Rückmeldung in der Version 02 übermitteln. Diese stehen auf dem Kommunikationsserver für 30 Tage bereit und werden dann gelöscht. Diese Meldungen können nur eingelesen werden, wenn Sie diesen Hinweis implementiert haben.</p> <p> Die Änderung kann nur per Support Package implementiert werden. Beachten Sie dabei bitte die im Hinweise aufgeführten manuellen Tätigkeiten.</p> <p> Bitte berücksichtigen Sie den neuen Report Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN) in Berechtigungsobjekten, Arbeitsanleitungen und Jobabläufen.</p> <p> Hinweis 2360882 enthält umfangreiche fachliche Erläuterungen zu den Änderungen am Datensatz, zu geänderten bzw. neuen Berechnungsvorschriften und zur Arbeitsweise des neuen Reports Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN). Bitte lesen Sie daher den Hinweistext im Original.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	
Hinweis	2360882 - AAG: Datensatz-Version 05	
Inhalt	<p>Gemäß Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) ist im Meldeverfahren für die Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen ab dem 01.01.2017 die Datensatz-Version 05 zu verwenden. Die Datensatzversion des Datensatzes DSRA (Rückmeldung der Krankenkasse an den Arbeitgeber) ändert sich von Version 01 auf Version 02.</p> <p>Aufgrund des Hinzukommens neuer Arten von Rückmeldungen der Krankenkasse an den Arbeitgeber wird der Report Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN) neu eingeführt. Bisher wurden die Rückmeldungen vom Report Zuordnung von Eingangsmeldungen im Erstattungsverfahren (RPCEAHD0_IN) zugeordnet und verarbeitet. Mit der Einführung des neuen Reports übernimmt der RPCEAHD0_IN nur noch die Zuordnung der Meldungen. Die weitere Verarbeitung erfolgt mit dem neuen Report.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Für den Versionswechsel der Ausgangsmeldungen von 04 auf 05 gilt folgende Übergangsregel: die Datenannahmestellen werden eingehende Meldungen in der bis zum 31.12.2016 gültigen Version 04 vom 01.01.2017 bis zum 31.03.2017 annehmen und in die dann gültige Version 05 konvertieren.</p> <p> Die Krankenkassen werden bereits ab dem 01.01.2017 die Rückmeldung in der Version 02 übermitteln. Diese stehen auf dem Kommunikationsserver für 30 Tage bereit und werden dann gelöscht. Diese Meldungen können nur eingelesen werden, wenn Sie diesen Hinweis implementiert haben.</p> <p> Die Änderung kann nur per Support Package implementiert werden. Beachten Sie dabei bitte die im Hinweise aufgeführten manuellen Tätigkeiten.</p> <p> Bitte berücksichtigen Sie den neuen Report Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN) in Berechtigungsobjekten, Arbeitsanleitungen und Jobabläufen.</p> <p> Hinweis 2360882 enthält umfangreiche fachliche Erläuterungen zu den Änderungen am Datensatz, zu geänderten bzw. neuen Berechnungsvorschriften und zur Arbeitsweise des neuen Reports Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN). Bitte lesen Sie daher den Hinweistext im Original.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	
Hinweis	2358906 - AAG: neuer Report zur Verarbeitung der Eingangsmeldungen	
Inhalt	<p>Gemäß Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) ist im Meldeverfahren für die Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen ab dem 01.01.2017 die Datensatz-Version 05 zu verwenden. Die Datensatzversion des Datensatzes DSRA (Rückmeldung der Krankenkasse an den Arbeitgeber) ändert sich von Version 01 auf Version 02.</p> <p>Aufgrund des Hinzukommens neuer Arten von Rückmeldungen der Krankenkasse an den Arbeitgeber wird der Report Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN) neu eingeführt. Bisher wurden die Rückmeldungen vom Report Zuordnung von Eingangsmeldungen im Erstattungsverfahren (RPCEAHD0_IN) zugeordnet und verarbeitet. Mit der Einführung des neuen Reports übernimmt der RPCEAHD0_IN nur noch die Zuordnung der Meldungen. Die weitere Verarbeitung erfolgt mit dem neuen Report.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Für den Versionswechsel der Ausgangsmeldungen von 04 auf 05 gilt folgende Übergangsregel: die Datenannahmestellen werden eingehende Meldungen in der bis zum 31.12.2016 gültigen Version 04 vom 01.01.2017 bis zum 31.03.2017 annehmen und in die dann gültige Version 05 konvertieren.</p> <p> Die Krankenkassen werden bereits ab dem 01.01.2017 die Rückmeldung in der Version 02 übermitteln. Diese stehen auf dem Kommunikationsserver für 30 Tage bereit und werden dann gelöscht. Diese Meldungen können nur eingelesen werden, wenn Sie diesen Hinweis implementiert haben.</p> <p> Die Änderung kann nur per Support Package implementiert werden. Beachten Sie dabei bitte die im Hinweise aufgeführten manuellen Tätigkeiten.</p> <p> Bitte berücksichtigen Sie den neuen Report Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN) in Berechtigungsobjekten, Arbeitsanleitungen und Jobabläufen.</p> <p> Hinweis 2360882 enthält umfangreiche fachliche Erläuterungen zu den Änderungen am Datensatz, zu geänderten bzw. neuen Berechnungsvorschriften und zur Arbeitsweise des neuen Reports Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten (RPCEAVD0_IN). Bitte lesen Sie daher den Hinweistext im Original.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	
Hinweis	2383871 - VAV: Korrekturen 02/2016	
Inhalt	<p>Fälschlicherweise wurden im Report Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage (RPCVVVD0_OUT) nicht aktive Mitarbeiter, Mitarbeiter ohne Infotyp Sozialversicherung (0013) und Beamte selektiert. Für diese Mitarbeiter wird nun keine Meldung mehr erstellt.</p> <p>Auf dem Selektionsbild des Reports Sachbearbeiterliste für Versicherungsnummernabfrage-Eingangsmeldungen (RPCVVL0_IN) fehlte der Gruppenrahmen Abrechnungsperiode. Des Weiteren wurde das Feld Erstellperiode vom Selektionsbild entfernt, da dies im Eingangsverfahren nicht relevant ist.</p> <p>Im Langtext einer Fehlermeldung wurde auf ein veraltetes Verfahren verwiesen.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie die Versicherungsnummernabfrage und beobachten die beschriebene falsche Selektion der Mitarbeiter? Dann können Sie dies durch Einspielung des Hinweises beheben.</p> <p> Die anderen genannten Korrekturen können nur mit dem Support Package implementiert werden.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications
Hinweis	2352950 - EEL: Fehler bei Personalnummern mit sehr vielen Vorerkrankungen
Inhalt	Bei Personalnummern mit sehr vielen Vorerkrankungszeiten (ca. 70 oder mehr) werden EEL-Meldungen zwar erzeugt und an die Annahmestellen versendet, dort jedoch als fehlerhaft abgelehnt, z.B. mit der Meldung DSLW910 - Gesamtlänge DSLW ungleich der angehängten Datenbausteine.
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den Hinweis ein, falls der Fehler bei Ihnen auftritt.

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung
Hinweis	2392014 - BVV: Korrekturen und Verbesserungen 01/2017
Inhalt	<p>Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Änderungen für Abrechnungsperioden ab 2017 bei der Berechnung der BVV-Beiträge ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anpassung von Grundbeitrag und Erhöhungsbeitrag Erhöhungsbeiträge (zum Beispiel Tarif DS15) wurden bislang in voller Höhe gemeldet, auch wenn der zugrunde liegende Grundversorgungsbeitrag (zum Beispiel Tarif DA) noch nicht ausgeschöpft war. Ab 2017 erfolgt eine Anpassung der Beitragsberechnung, so dass der Beitrag aus einem Erhöhungsbaustein auf den Grundbeitrag angerechnet wird bis dieser den Höchstbeitrag erreicht (316,75 Euro in Tarifgemeinschaft A oder 312,40 Euro bei Beitragsklasse 43). 2. Speicherung der Finanzierungsart in Tabelle V0 Die Finanzierungsart des Bausteins wird ab 2017 an der 14. Stelle der Abrechnungstabelle V0 gespeichert. Dabei bedeutet: <ul style="list-style-type: none"> 1: Finanzierung durch den Arbeitgeber 2: Finanzierung durch den Arbeitnehmer 3. Manuelle Vorgabe einer Beitragsklasse Die manuelle Vorgabe einer Beitragsklasse in einem arbeitgeberfinanzierten Baustein im Infotyp Altersvermögensgesetz (0699) wird bislang nicht in der Abrechnung übernommen. Der Beitrag wird anhand der Beitragsklasse berechnet, die für das Bemessungsbrutto des Mitarbeiters gültig ist. Die manuelle Vorgabe blieb bislang fälschlich unberücksichtigt.
Kunden-Aktion	 Zur Behebung der Programmfehler kann der Hinweis vorab eingespielt werden.

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung
Hinweis	2386730 - BVV: Fehler nach Einbau N2241772 (Firmenwechsel) - Übernahmekennzeichen (UEB) wird nicht mehr gemeldet
Inhalt	<p>Im BVV-Meldereport RPCVWBD0 wird das Kennzeichen 'Übernahme einer Versorgungszusage des früheren Arbeitgebers' (UEB) nicht gefüllt, obwohl das Übernahmedatum im Infotyp 0126 (Zusatzversicherung) eingetragen ist.</p> <p>Der Fehler wurde durch Hinweis 2217531 - BVV: Meldung der Übernahme einer Versorgungszusage (UEB) behoben, tritt jedoch nach Einbau von Hinweis 2241772 - BVV: Firmenwechsel wird nicht gemeldet (VMA = 15) bzw. den Support Packages SAPK600D7 / SAPK604A3 / SAPK60831 wieder auf.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits die Hinweise 2217531 und 2241772, bzw. Patch D7/A3/31 eingespielt.</p> <p> Zur Korrektur des Programmfehlers spielen Sie diesen Hinweis ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung
Hinweis	2388270 - PFNF: Mehrere Lohnarten für Weihnachtswendung
Inhalt	<p>In SAP-Hinweis 28187 wird für die alte Nettomethode ohne Fiktivrechnungen empfohlen, mehrere Lohnarten für Weihnachtswendungen in einer Summenlohnart zusammenfassen und nur diese Summenlohnart als pfändbare Weihnachtswendung zu schlüsseln.</p> <p>Diese Lösung ist für die neue Nettomethode mit Fiktivrechnungen nicht mehr verwendbar. In den Fiktivrechnungen für Pfändung Nettomethode dürfen die Originallohnarten der Weihnachtswendung nur mit ihrem pfändbaren Betrag berücksichtigt werden, um die auf das pfändbare Brutto entfallenden Abzüge richtig ermitteln zu können. Daher genügt es hier nicht, eine Summenlohnart als pfändbare Weihnachtswendung zu schlüsseln, welche keinen Einfluss auf das Steuer- und SV-Brutto in der Fiktivrechnung hat.</p> <p>Gehen jedoch mehrere Lohnarten für Weihnachtswendungen in eine Fiktivrechnung für Pfändung Nettomethode ein, wird fälschlicherweise bei jeder einzelnen Lohnart der nach § 850a Nr. 4 ZPO unpfändbare Betrag berücksichtigt.</p> <p>Nach der Korrektur wird bei mehreren als Weihnachtswendung geschlüsselten Lohnarten der nach § 850a Nr. 4 ZPO unpfändbare Betrag nur einmal berücksichtigt. Sofern der maximal unpfändbare Betrag durch die erste Weihnachtswendung nicht ausgeschöpft wird, steht der Restbetrag weiteren Weihnachtswendungen zur Verfügung. In die Berechnung der Bruttogrundlagen für die Pfändungsberechnung gehen die Weihnachtswendungen nur mit dem in den Fiktivrechnungen berücksichtigten Betrag ein.</p> <p>Durch diese Korrektur ist es nicht mehr erforderlich, mehrere Lohnarten für Weihnachtswendungen in einer Summenlohnart zu sammeln. Vielmehr können nach Aktivierung der Funktionalität die Originallohnarten selbst als Weihnachtswendung geschlüsselt werden. Ab Beginn dieser Schlüsselung darf eine bisher ggf. verwendete Summenlohnart nicht mehr erzeugt werden.</p>

Kunden-Aktion	<p>? Rechnen Sie gepfändete Mitarbeiter mit mehreren Weihnachtsszuwendungen ab und haben die Nettomethode mit Fiktivrechnungen im Einsatz? Wird das Jahreswechsel Support Package (E1/A7/35) bei Ihnen zur Januar-Abrechnung noch nicht zur Verfügung stehen?</p> <p>! Dann spielen Sie den Hinweis ein und ändern Ihre Kundenlohnarten sowie eine ggf. vorhandene Regel zum Zusammenfassen der Weihnachtsszuwendungen in einer Lohnart. Lesen Sie dazu bitte den Hinweistext im Original. Achtung, der Gültigkeitsbeginn der Korrektur ist über Teilapplikation PFNW im SAP-Standard mit Gültigkeitsbeginn 1.1.2017 zeitlich abgegrenzt.</p>
----------------------	---



Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung	
Hinweis	2373496 - Begrenzung des PKV-Beitrags im pfändbaren Einkommen auf den Höchstbeitrag der gesetzlichen KV	
Inhalt	<p>Bei der Ermittlung der Pfändungsgrundlage für privat Krankenversicherte werden u.a. die pfandfreien SV-AN-Anteile (Lohnart /38I) von den pfändbaren Bruttobezügen in Abzug gebracht. Lt. Rechtsprechung (Landgericht Stuttgart, Urteil vom 10.05.2012 (19T 353/11)) sind bei privater Krankenversicherung die zu berücksichtigenden Beiträge zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung auf den Höchstbeitrag der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung begrenzt.</p> <p>Diese Begrenzung wurde bei der Ermittlung der Pfändungsgrundlage nicht berücksichtigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p>? Rechnen Sie privat krankenversicherte gepfändete Mitarbeiter ab? Wird das Jahreswechsel Support Package (E1/A7/35) bei Ihnen zur Januar-Abrechnung noch nicht zur Verfügung stehen?</p> <p>! Dann spielen Sie den Hinweis ein. Der Gültigkeitsbeginn der Korrektur ist über Teilapplikation PFPK im SAP-Standard mit Gültigkeitsbeginn 1.1.2017 zeitlich abgegrenzt.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung	
Hinweis	2314719 - Kundeneigene PDF-Drittschuldnererklärung	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des SAP-Hinweises 2287357 wurden kundeneigene PDF-Formulare für Drittschuldnererklärungen nicht mehr angezeigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p>? Spielen Sie den Hinweis ein, wenn der beschriebene Fehler bei Ihnen auftritt. Beachten Sie zudem Hinweis 2372465 - Form Table Framework - Enhancements November 2016, falls Sie eine überflüssige Warnmeldung wegen nicht angebundener optischer Archivierung erhalten.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern	
Hinweis	2379507 - Jahreswechsel Steuer 2016/ 2017	
Inhalt	<p>Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Änderungen zum Jahreswechsel im Bereich der Steuer ausgeliefert:</p>	


	<p>1. Programmablaufplan</p> <p>Es wird ein neuer Programmablaufplan ausgeliefert, der die vorgesehenen Anpassungen des Einkommensteuertarifs (einschließlich Anhebung des Grundfreibetrags auf 8.820 Euro), der Zahlenwerte in § 39b Absatz 2 Satz 7 EStG und des Kinderfreibetrags (Anhebung auf 3.678 Euro bzw. 7.356 Euro) berücksichtigt.</p> <p>2. Lohnsteuerbescheinigung (LStB)</p> <p>Die Änderungen zur Lohnsteuerbescheinigung wurden mit SAP-Hinweis 2359847 - LStA/LStB: Auslieferung der Änderungen für 2017 ausgeliefert.</p> <p>Bei Auslandsadressen wurde links auf dem Formular bei den Meldedaten die Postleitzahl '00000' angedruckt. Die diesbezüglich überarbeiteten PDF-Formulare für 2017 sind als Anhang an Hinweis 2379507 angefügt.</p> <p>3. LStA</p> <p>Die Änderungen zur Lohnsteueranmeldung wurden mit SAP-Hinweis 2359847 - LStA/LStB: Auslieferung der Änderungen für 2017 ausgeliefert.</p> <p>4. Arbeitskammer</p> <p>Ab 01.01.2017 beträgt der maximale Beitragssatz zur Arbeitskammer des Saarlandes 9,52 Euro.</p> <p>Zusätzlich wurden unterjährig folgende Änderungen bereits ausgeliefert, die ab 01.01.2017 wirksam werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2343747 - Firmenwagen: Rundungsfehler bei 0,002%-Regel • 2310194 - LStB: Berechnung der SV-Beiträge bei DBA/ ATE • 2297478 - Änderung des Bescheinigungszeitraumes in inaktiven Zeiträumen • 2349548 - DBA/ ATE: Aufteilung der Arbeitstage in In- und Auslands-Arbeitstage
<p>Kunden-Aktion</p>	<p>? Sollten Sie den neuen Programmablaufplan vor Einspielung des Jahreswechsel Support Packages (E1/A7/35) bereits benötigen, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie bitte, dass Sie gemäß Hinweis 2378764 (Unbedingte Änderungen zum Jahreswechsel 2016/2017) auf den 1.1.2017 rückrechnen müssen, wenn Sie Abrechnungsperioden aus 2017 vor der Implementierung des Support Packages abrechnen.</p> <p>? Sofern Sie das Jahreswechsel Support Packages (E1/A7/35) erst nach der Januar-Abrechnung einspielen, beachten Sie das geänderte PDF-Formular für die LStB 2017.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern	
Hinweis	2349548 - DBA/ ATE: Aufteilung der Arbeitstage in In- und Auslands-Arbeitstage	
Inhalt	<p>Im Rahmen der mit diesem SAP-Hinweis ausgelieferten Funktionalitäten erfolgt eine gekapselte Berechnung der jährlichen Arbeitstage (an denen gemäß BMF-Schreiben tatsächlich gearbeitet wurde) im In- und Ausland. Die Berechnung der tatsächlich erbrachten Arbeitstage geschieht für jede Abrechnungsperiode auf Basis einer Hochrechnung der Arbeitstage für das gesamte Steuerjahr. Die Arbeitstage (Inland, DBA bzw. ATE) werden je Bescheinigungszeitraum in die Lohnarten /4T1 (Arbeitstage), /4T2 (Auslands-Arbeitstage), /4T3 (DBA-Arbeitstage) und /4T4 (ATE-Arbeitstage)</p>	

	abgestellt. Die Anzahl der Tage stehen im NUM-Feld, der Bescheinigungszeitraum im RTE-Feld.
Kunden-Aktion	<p> Bitte beachten Sie, dass die Funktionalität auch nach einer Implementierung über das Support Package erst wirksam wird, wenn die im Hinweis im Abschnitt Lösung beschriebenen manuellen Änderungen vorgenommen wurden.</p> <p> Rechnen Sie Mitarbeiter ab, für die die Aufteilung der Arbeitstage in In- und Auslandsarbeitstage nach DBA/ATE relevant ist?</p> <p>Dann spielen Sie den Hinweis ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	2361587 - Korrekturen zum Vorschlagswert für den Bescheinigungszeitraum im IT0012 bei einem Wechsel des Beschäftigungsstatus
Inhalt	Bei einem Wechsel des Beschäftigungsstatus, welcher aus einer Maßnahmensubstitution resultiert (z.B. wenn im Infotyp Maßnahmen (IT 0000) eine Austrittsmaßnahme durch eine Eintrittsmaßnahme ersetzt wird), konnte es zu einer fälschlichen Erhöhung des Bescheinigungszeitraumes im Infotyp Steuerdaten D (IT 0012) kommen.
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den Hinweis ein, wenn Sie nicht zeitnah das Support Package einspielen.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	2372358 - RPCTXVD1: Korrekturen zur Erzeugung von Meldungen
Inhalt	<p>Beim Erstellen von Korrektur- oder Stornomeldungen mit dem Report Lohnsteuerdaten erstellen 'RPCTXVD1' können bei einem Wechsel der Arbeitgebersteuernummer folgende Fehler auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Protokoll können im drop-down Menü unter 'Bescheinigungen (bereits gespeichert)' nicht relevante (nicht aktuelle) Meldungen angezeigt werden. • Es können Meldungen (Storno/Korrektur) gebildet werden, die im weiteren Verlauf von der Clearingstelle abgelehnt werden.
Kunden-Aktion	 Gab es bei Ihnen einen Wechsel der Arbeitgebersteuernummern? Dann spielen Sie zur nächsten Abrechnung den Hinweis oder das Support Package ein.

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES - Auswertung / Statistik
Hinweis	2383150 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016
Inhalt	In allen Mitgliedsländern der EU ist für das Geschäftsjahr 2016 eine Arbeitskostenerhebung (AKE) durchzuführen. Die Erhebung ist nur von einem Teil der Arbeitgeber (Stichprobe) zu erstellen. Diese Arbeitgeber werden explizit angeschrieben. Nur wenn Sie zu den ausgewählten Arbeitgebern gehören, müssen Sie diesen SAP-Hinweis beachten.
Kunden-Aktion	 Wurden Sie aufgefordert an der Arbeitskostenerhebung teilzunehmen? Dann beachten Sie bitte den Hinweis im Originaltext.

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST - Bescheinigungen
Hinweis	2363534 - Korrekturen Bescheinigungswesen 4/2016
Inhalt	<p>Folgende Korrekturen und Erweiterungen für das Bescheinigungswesen werden über diesen SAP-Hinweis ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bescheinigungslohnart SBSF Steuerfreie sonstige Bezüge Bestimmte Lohnarten werden in den Verdienstbescheinigungen 3.1 / 3.7 / 3.8 (Punkt 1, Spalte 6 'Sonstige Leistungen' und Punkt 2.9) sowie der Verdienstbescheinigung für wohnrechtliche Zwecke (Punkt 2 '... enthaltene Sonderzuwendungen' und Punkt 3 'Steuerfreie Einnahmen') nicht bescheinigt, obwohl sie der entsprechenden Bescheinigungslohnart (SBSF) zugeordnet sind. 2. Arbeitgeberbescheinigung zum Verdienstausschlag nach § 6 Abs. 1 Unterhaltssicherungsgesetz (USG) Wehrübung (Bescheinigung 0036) Bei der über den SAP-Hinweis 2340465 ausgelieferten Version der Bescheinigung wird unter Punkt 3 der im Infotyp 0653 Bescheinigungen an Kommunen erfasste Verdienstausschlag falsch bescheinigt. Der Fehler kann auftreten falls mehrere Sätze des Infotyps 0653 vorhanden sind. 3. Regressberechnung (Bescheinigung 0054) Der unter Punkt 8 'Anteilige sonstige Sonderzahlung' bescheinigte Betrag ist größer als der Betrag der Sonderzahlung. Der Fehler tritt nur in Spezialfällen auf, die im Hinweis genauer beschrieben sind.
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den Hinweis oder das Support Package ein, falls einer der genannten Fehler bei Ihnen auftritt.

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI - Sozialversicherung
Hinweis	2364841 - Jahreswechsel Sozialversicherung 2016/2017
Inhalt	<p>Dieser SAP-Hinweis beschreibt die gesetzlichen Änderungen im Bereich der Sozialversicherung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flexirente ab 2017 <p>Mit der Flexirente soll die Kombination von Beschäftigung und Rentenbezug attraktiver gestaltet werden. Für den Beschäftigten kann sich dies rentensteigernd auswirken, für den Arbeitgeber reduziert sich der Beitragsanteil:</p> <p>In der Rentenversicherung sind Beschäftigte auch bei einem Bezug einer Vollrente vor dem Erreichen der Regelaltersgrenze versicherungspflichtig (RV-Kennzeichen 1 und vorerst Personengruppe 101). Wenn die Beschäftigung vor dem 01.01.2017 begonnen wurde, bleibt die RV-Freiheit (RV-Kennzeichen 3 und Personengruppe 119) bestehen. Auf Antrag gegenüber dem Arbeitgeber kann der Beschäftigte auf diese RV-Freiheit</p>

verzichten und wird damit versicherungspflichtig (RV-Kennzeichen 1 und vorerst Personengruppe 101).

Ab Erreichen der Regelaltersgrenze gilt für den Beschäftigten bei einem Bezug einer Vollrente die RV-Freiheit (RV-Kennzeichen 3 und Pe+J30rsonengruppe 119). Er kann jedoch auf diese RV-Freiheit verzichten und wird damit versicherungspflichtig (RV-Kennzeichen 1 und vorerst Personengruppe 101).

Ab Juli 2017 wird die neue Personengruppe 120 eingeführt und die vorerst verwendete Personengruppe 101 ist durch die Personengruppe 120 zu ersetzen, auch rückwirkend ab 01.01.2017.

In der Arbeitslosenversicherung sind Beschäftigte ab Erreichen der Regelaltersgrenze versicherungsfrei. Es entfällt der vom Arbeitgeber zu tragende Beitragsanteil (AV-Kennzeichen 0).

- UV-Stammdatendatei

Rückwirkende Änderungen bezüglich der Höchstjahresarbeitsverdienstgrenze bewirken eine Zwangsrückrechnung der betroffenen Mitarbeiter. Weitere Informationen entnehmen Sie dem SAP-Hinweis UV-Stammdatendatei: Neue Vorgehensweise (2354117).

- UV-Meldeverfahren: UV-Stammdatendienst und elektronischer Lohnnachweis

Weitere Informationen entnehmen Sie dem SAP-Hinweis UV-Meldeverfahren: Auslieferung des UV-Stammdatendienstes und des elektronischen Lohnnachweises (2358265).

- Antragsverfahren auf Erstattung nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG)

Weitere Informationen entnehmen Sie dem SAP-Hinweis AAG: Datensatz-Version 05 (2360882).

- Zahlstellenmeldeverfahren (ZMV)

Zur Reduzierung des Meldevolumens wird in den Meldungen der Krankenkassen an die Zahlstellen das Feld VBmax ab dem 01.01.2017 nur noch gefüllt, wenn die Beitragsbemessungsgrenze durch die Summe aus gesetzlicher Rente und den Versorgungsbezügen überschritten wird, ansonsten bleibt es in Grundstellung.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem SAP-Hinweis ZMV: Reduzierung des Meldevolumens ab 2017 (2343762).



- EEL

Änderung der Verfahrensbeschreibung zur Berechnung des ausgefallenen Entgelts bei Erkrankung Kind. Weitere Informationen entnehmen Sie dem SAP-Hinweis EEL: Fiktivläufe Erkrankung Kind - Änderung der Verfahrensbeschreibung (2349163).

Zusammenfassung von unbezahlten und bezahlten Freistellungen für Erkrankung Kind. Weitere Informationen entnehmen Sie dem SAP-Hinweis EEL Erkrankung Kind: Neues Verfahren bei Verknüpfung von Freistellungen (2355753).


- Änderungen der Sozialversicherungswerte 2017


Ab 2017 gelten folgende Rechengrößen (siehe Hinweis und Vorab-Jahreswechsel-Info).


Kunden- Aktion	<p> Flexirente ab 2017: Führen Sie die im Folgenden beschriebene Customizing-Aktivität durch: Die Personalrechenregel DV50 im Schema DSVI wurde geändert. Ab 2017 wird das AV-Kennzeichen ab Erreichen der Regelaltersrente statt auf AV-Kennzeichen 2 auf AV-Kennzeichen 0 geändert.</p> <p>Wenn Sie die Regel auf eine kundeneigene Regel kopiert haben, gleichen Sie mit dem Standard ab..</p> <p> Falls Sie das Patch nicht vor der Januar-Abrechnung einspielen, pflegen Sie die neuen Grenzwerte manuell in Tabelle T511K nach.</p>
---------------------------	---




2. Weitere Hinweise


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Knappschafts_DEÜV
Hinweis	2358265 - UV-Meldeverfahren: Auslieferung des UV-Stammdatendienstes und des elektronischen Lohnnachweises
Inhalt	Mit diesem SAP-Hinweis wird das neue UV-Meldeverfahren in voller Funktionalität ausgeliefert und kann produktiv eingesetzt werden. Das UV-Meldeverfahren ist ein mehrstufiges Verfahren, bestehend aus dem UV-Stammdatendienst und dem elektronischen Lohnnachweis. Die Verfahrensschritte und das Customizing werden im Hinweis detailliert beschrieben.
Kunden-Aktion	 Bitte lesen Sie den Hinweis im Originaltext.


Sachgebiet	PA-PA-XX - Allgemeine Teile
Hinweis	2394935 - T588M: Folgedynpro 2100 zu Dynpro 2000 für Infotyp 0014 und 0015 nicht vorhanden
Inhalt	Beim Pflegen von Einträgen für Infotyp 0014 und 0015 in Tabelle T588M erhalten Sie unter Umständen die Meldung 'Dynpro 2100 existiert nicht'.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur erfolgt erst mit dem CLC-Package im Mai 2017. Wenn der Fehler bei Ihnen auftritt, können Sie ihn manuell mit der Anleitung im Hinweis beheben.


Sachgebiet	PA-PA-XX - Allgemeine Teile
Hinweis	2394297 - Mehrfachbeschäftigung: Übernahme Planstelle in Infotyp 0001
Inhalt	Sie verwenden für die Massnahme Einstellung das Erfassungsbild für die Mehrfachbeschäftigung. Die Planstelle die Sie hier bereits pflegen wird nicht in jedem Fall in den Infotypen 0001 (Organisatorische Zuordnung) übernommen und muss dann nochmal erfasst werden. Die Planstelle wird initial erfasst. Es wird jedoch keine Eingabe im Feld Personalteilbereich gemacht und nur der Personalbereich gepflegt.
Kunden-Aktion	 Spielen Sie die Programmänderung mit Hilfe des Hinweis-Assistenten und der beigefügten Korrekturanleitung ein, wenn Sie das genannte Problem beobachten. Alternativ implementieren Sie das zugeordnete Support Package.


Sachgebiet	PA-PA-XX - Allgemeine Teile
Hinweis	2389554 - IT0001: Änderung der organisatorischen Zuordnung führt zu Fehlermeldung PG 710
Inhalt	Während eines organisatorischen Wechsels eines Mitarbeiters tritt in Infotyp 0001 ("Organisatorische Zuordnung") die Fehlermeldung "Änderung in der Abrechnungsvergangenheit nicht möglich" für einen Infotyp (z.B. Infotyp 0009 ("Bankdaten")) auf, dessen Daten sich nicht geändert haben.


Kunden-Aktion	 Die Korrektur erfolgt erst mit dem CLC-Package im Mai 2017. Wenn der Fehler bei Ihnen auftritt, können Sie den Hinweis vorab einspielen.
----------------------	--



Sachgebiet	PA-PA-XX - Allgemeine Teile
Hinweis	41523 - Änderung Eintrittsdatum nach erfolgter Abrechnung
Inhalt	<p>Sie möchten das Eintrittsdatums eines Mitarbeiters nach erfolgter erster Abrechnung ändern. Hierzu benutzen Sie die Hilfsfunktion "Ein-/Austrittsdatum ändern" in der Transaktion PA30 ("Personalstammdaten ändern") bzw. Sie verwenden die Transaktion PA41.</p> <p>Es erscheint die Meldung "Personalnummer ist bereits abgerechnet (Eintrittsdatum nicht verändern)".</p> <p>Die im Hinweis beschriebenen Lösungen sind nur dann anwendbar, wenn es außer der Eintrittsmaßnahme keine weiteren Maßnahmen für den Mitarbeiter gibt, weshalb länger zurück liegende Eintritte nachträglich nicht mehr verändert werden können.</p>
Kunden-Aktion	 Bitte lesen Sie die Anleitung im Originaltext des Hinweises.


Sachgebiet	PY-DE - Abrechnung Deutschland
Hinweis	2314083 - Not able to implement an SAP note
Inhalt	<p>Sie versuchen einen Hinweis per Transaktion SNOTE einzuspielen, erhalten jedoch einen Fehler: Der Hinweis enthält keine korrekten Instruktionen.</p> <p>Grund ist, dass Ihr Support-Package-Level höher ist, als das des Hinweises.</p> <p>Es ist daher nicht nötig, den Hinweis einzuspielen, die Lösung ist bereit im System implementiert.</p>
Kunden-Aktion	 Spielen Sie ggf. die neue Version des Hinweises ein.


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Knappschafts_DEÜV
Hinweis	2396786 - DEÜV: Korrekturen XXXII
Inhalte	DEÜV-Meldungen für Mitarbeiter mit Anschriften in Hongkong werden mit dem Fehler DBAN012 abgelehnt.
Kunden Aktion	 Die Korrekturen werden mit einem späteren HR Support Package ausgeliefert. Sie können diesen SAP-Hinweis über die zugeordnete Korrekturanleitung einspielen. Es sind manuelle Nacharbeiten erforderlich: Gleichen Sie die Tabelle V_T5D4EL mit dem Produktivmandanten ab und berücksichtigen Sie dabei, dass die Länder in Ihrem System möglicherweise einen vom Mustercustomizing abweichenden SAP-Länderschlüssel haben.


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Knappschafts_DEÜV
Hinweis	2395281 - UV-Meldeverfahren: Fehler bei Bestandsfehlerückmeldungen und Prozessmodellanbindung
Inhalt	<p>Der Report Zuordnung von UV-Eingangsmeldungen (RPCUVHDO_IN) ordnet Bestandsfehlerückmeldungen nicht zu, obwohl eine passende Ausgangsmeldung vorhanden ist.</p> <p>Weiterhin lassen sich die Reports Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen (RPCUVBDO_OUT) und UV-Meldedateien erstellen (RPCUVHDO_OUT) derzeit nicht ins Prozessmodell einbinden.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Änderungen werden mit dem XMAS-Package ausgeliefert. Sollten Sie zwischen diesen Patches UV-Meldungen erzeugen, sollten Sie diesen SAP-Hinweis per Korrekturanleitung einspielen. Zusätzlich sind keine manuellen Vor- oder Nacharbeiten erforderlich.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Knappschafts_DEÜV
Hinweis	2394524 - UV-Meldeverfahren: Fehler bei der Erstellung von Meldungen an den UV-Stammdatendienst
Inhalt	<p>Wenn Sie Abfragen des UV-Stammdatendienstes mit dem Report Abfragen des UV-Stammdatendienstes erstellen (RPCUVADO_OUT) erstellen, werden unter Umständen nicht alle nach neuestem Stand zu erstellenden Meldungen erzeugt. Dieses Verhalten tritt auf, wenn die Customizing-Einstellungen zu den meldenden Stellen im UV-Meldeverfahren im Customizingview V_T596M (Teilapplikation BG01) bereits vor Einspielen des September HRSP 2016 vorhanden waren.</p> <p>Mit dem September HRSP 2016 wurden im Customizingview V_T596M für die Teilapplikation BG01 die neuen Felder Betriebsnummer der abrechnenden Stelle, Stichtag unterjähriger Lohnnachweis und Grund unterjähriger Lohnnachweis aufgenommen. Beim Anlegen von neuen Einträgen im Customizingview V_T596M (Teilapplikation BG01) wird das Datumsfeld Stichtag unterjähriger Lohnnachweis mit 00.00.0000 initialisiert. Für bestehende Einträge hingegen wird erst nach erneutem Sichern eine Belegung mit diesem Initialwert vorgenommen. Ohne erneutes Sichern ist das Feld Stichtag unterjähriger Lohnnachweis mit ' ' (acht Leerzeichen) belegt. Dies führt zu einer Falschinterpretation bei der Meldungserstellung.</p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis wird sichergestellt, dass für bestehende Customizingeinträge im Customizingview V_T596M, die vor Einspielen des September HRSP 2016 letztmalig gepflegt wurden, die Meldungserstellung für den UV-Stammdatendienst fehlerfrei erfolgt.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Änderungen werden mit dem XMAS-Package ausgeliefert. Sollte der Fehler zwischenzeitlich bei Ihnen auftreten, können Sie diesen SAP-Hinweis per Korrekturanleitung einspielen. Zusätzlich sind keine manuellen Vor- oder Nacharbeiten erforderlich.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU - DEÜV/Knappschafts_DEÜV
Hinweis	2358265 - UV-Meldeverfahren: Auslieferung des UV-Stammdatendienstes und des elektronischen Lohnnachweises
Inhalt	<p>Änderungen zu Version 4: Der Hinweistext wurde an zwei Stellen ergänzt: Ankündigung einer SAPscript-Version für die UV-Beitragsabrechnung Erläuterung zur Archivierung der UV-Beitragsabrechnung im Abschnitt Customizing</p> <p>Änderungen zu Version 3: Der Hinweistext wurde an mehreren Stellen ergänzt: Teilapplikation UVAB (Absender im UV-Meldeverfahren) im Abschnitt Customizing Zeitliche Abgrenzung der Zusammenfassung für Teilapplikation BG01 Referenz auf SAP-Hinweis 2342082 (SV: Kein Zertifikat für Annahmestelle vorhanden - Betriebsnummer 95783331) Klarstellung bezüglich des Zeitpunkts des erstmaligen Stammdatenabrufs Erläuterung zum doppelten Zeitstempel des SAP-Hinweises</p>
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis wurde bereits über das Oktober- und November-Patch E0/A6/34 ausgeliefert. Bitte lesen Sie die Ergänzungen im Original nach. Aktuelle Version 4.</p> <p> Für die UV-Beitragsabrechnung ist keine Nutzung des Adobe-Document-Servers mehr erforderlich.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI - Direktversicherung/Altersversorgung
Hinweis	2397728 - BVV: Übernahme Beitragsklasse bei AG-finanziertem Baustein
Inhalt	Auch nach Einbau von SAP-Hinweis 2392014 wird die vorgegebene Beitragsklasse bei arbeitgeberfinanzierten Bausteinen nicht übernommen.
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit einem späteren Package ausgeliefert. Sollte der Fehler bei Ihnen vorkommen, können Sie als Vorablösung die angefügte Korrekturanleitung einspielen.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI - Sozialversicherung
Hinweis	2393980 - Vorgehen bei untermonatiger Schließung einer Krankenkasse
Inhalt	<p>Sie werden beim Einspielen der maschinellen Beitragssatzdatei über die untermonatige Schließung einer Krankenkasse informiert.</p> <p>In der Datei vom 16.11.2016 wurden Sie bspw. aufgefordert die Nachfolgeverwaltung für die Krankenkassenbetriebsnummer 15039702 zum 09.11.2016 durchzuführen. Was ist jetzt zu tun?</p>
Kunden-Aktion	<p> Führen Sie die Nachfolgeverwaltung zu Beginn des Monats durch. Im aktuellen Beispiel zum 01.11.2016.</p> <p>Übernehmen Sie die Nachfolgekasse im Infotyp 0013 (Sozialversicherung) ebenfalls zum 1. des Monats.</p> <p>Spielen Sie die Beitragssatzdatei mit dem Report RPUSVED1 ein.</p> <p>Führen Sie den Abgleich der Krankenkassenbeitragssätze mit Report RPUSVCDO durch.</p> <p>Beachten Sie die Hinweise zu Änderungen der Kontodatenschlüssel und ändern Sie diese bei Bedarf in Tabelle T5D11.</p> <p>Aktualisieren Sie die Annahmestellen der Krankenkassen in Tabelle T5D4T durch Übernahme der Beitragssatzdatei mit Report RPUSVDD1.</p> <p>Eine Fusion erfolgt i.d.R. nicht untermonatig. Die Daten wurden so jedoch von den Krankenkassen an die ITSG gemeldet und werden in der Beitragssatzdatei entsprechend eingestellt.</p> <p>Ein untermonatiger Wechsel hätte einen SV-Split zur Folge und damit u.U. ungewollte Effekte aufgrund der Berechnung nach Teillohnzahlungszeiträumen. Aus diesem Grund raten wir von einer untermonatigen Umstellung ab.</p> <p>Die Angaben in der Betriebsnummerndatei bzw. -tabelle T5D4T müssen nicht korrigiert werden.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	2359847 - LStA/LStB: Auslieferung der Änderungen für 2017
Inhalt	<p>Update Version 5: Manuelle Korrekturanleitung um Eintrag DB2ALST in Tabelle T596F erweitert</p> <p>Update Version 4: Korrekturanleitung angefügt und manuelle Korrektur um Einträge in Tabelle T596F erweitert</p> <p>Update Version 3: SAPscript und PDF-Formular angefügt</p> <p>Update Version 2: Korrektur der Beschreibung unter Punkt 2.3. (Großbuchstabe FR)</p>
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis wurde bereits mit Patch E0/A6/34 ausgeliefert. Falls dieses Patch bei Ihnen schon eingespielt ist, beachten Sie bitte die manuellen Korrekturen aus den Updates.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	2395354 - DBA/ATE: Auslieferung zusätzlicher Lohnarten zur Berücksichtigung von Abwesenheiten
Inhalt	<p>Mit diesem SAP-Hinweis wird die Möglichkeit eröffnet, Arbeitstage im In- und Ausland gemäß Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und Auslandstätigkeitserlass (ATE), welche nicht über den Arbeitszeitplan oder den Infotypen Abwesenheiten '2001', Anwesenheiten '2002' bzw. Mehrarbeiten '2005' berücksichtigt wurden (bzw. werden konnten), über zusätzliche Lohnarten pro Bescheinigungszeitraum zu erfassen</p> <p>Voraussetzung für das Einspielen dieses SAP-Hinweises ist der SAP-Hinweis 2349548.</p> <p>Die Arbeitstage können über kundeneigene Lohnarten (Kopiervorlagen sind: M99A 'Arbeitstage STKRT', M99B 'DBA Tage STKRT' und M99C 'ATE Tage STKRT', siehe manuelle Korrekturanleitung) im Infotyp Ergänzende Zahlung '0015' aufgegeben werden, welche in der Abrechnung in die Lohnarten /4TG 'Arbeitstage STKRT', /4TI 'DBA Tage STKRT' und /4TJ 'ATE Tage STKRT' überführt werden. Die Tage werden weiterhin je Bescheinigungszeitraum in die Lohnarten /4T1 (Arbeitstage), /4T2 (Auslands-Arbeitstage), /4T3 (DBA-Arbeitstage) und /4T4 (ATE-Arbeitstage) abgestellt. Zu beachten ist hier, dass Arbeitstage, die innerhalb eines Bescheinigungszeitraumes über mehrere Abrechnungsperioden reichen, für jede Abrechnungsperiode einzeln aufzugeben sind. Aufgegebene DBA- und ATE-Tage werden automatisch auf die Auslandstage aufaddiert:</p> <p>Beispiel: Sie geben zum 31.01.2017 die Lohnart M99B mit 2 Tagen (Anzahl) auf. Die Tage werden in splittgenau in Lohnart /4T2 (Auslandsarbeitstage) und /4T3 (DBA-Arbeitstage) addiert. Bitte beachten Sie, dass keine Prüfung auf die gesamte Zahl an Arbeitstagen erfolgt.</p>
Kunden-Aktion	 Falls Sie diese Möglichkeiten nutzen möchten, beachten Sie, dass Hinweis 2349548 Voraussetzung ist und manuelle Nacharbeiten erforderlich sind.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX - Steuern
Hinweis	2390579 - RPCAOPD0 Fehlermeldung Suche
Inhalt	SAP hat einige Ursachen und Fehlermeldungen für den Report RPCAOPD0 'Datenzugriff Steuerprüfer' gesammelt. In dem Hinweis finden sich einzelne Lösungsvorstellungen.
Kunden-Aktion	 Weitere Information finden Sie unter: http://wiki.scn.sap.com/wiki/pages/viewpage.action?pageId=337118714

Sachgebiet	PA-PF-DE - Betriebliche Altersversorgung Deutschland
Hinweis	2240661 - RBM: Baustein 05: Ermittlung des Leistungs- / Nachzahlungsbetrags
Inhalt	<p>Dieser Hinweis wurde mit Patch E0/A6/34 für die Rentenbezugsmitteilungen/ BAV ausgeliefert.</p> <p>Aufgrund eines Syntaxfehlers in der Methode GET_INPER in Release 6.00 und 6.04 wurde die Korrekturanleitung angepasst.</p>


**Kunden-
Aktion**





Spielen Sie ggf. die neue Version des Hinweises ein.




3. Betrifft Öffentlicher Dienst


Sachgebiet	FI-TV-C S-PS Reisemanagement Öffentlicher Dienst
Hinweis	2255873 - BRKG, ARV und TGV Bund: Auslieferungscustomizing
Inhalt	<p>Das Auslieferungscustomizing für den öffentlichen Dienst Deutschland Bund (BRKG, ARV und TGV Bund) ausgeliefert mit Reiseregelungsvariante D1 ist nicht in allen Punkten aktuell.</p> <p>Spielen Sie das entsprechende Supportpackage ein. Das Auslieferungscustomizing wird mit dem HR Support Package in den Mandant 000 übernommen. Bitte vergleichen Sie das neu ausgelieferte Customizing mit Ihren Einstellungen und übernehmen die Einstellungen, die für Sie sinnvoll sind. Falls Sie alle Einträge einer Tabelle übernehmen wollen, können Sie einzelne Tabellen mit der IMG Aktivität Reiseregelungsvarianten definieren/löschen/wiederherstellen (Programm RPRMORDE) kopieren</p>
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie das Reisemanagement im Einsatz haben, spielen Sie den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Tätigkeiten auf jedem System durch.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-GR - Pfändung / Abtretung
Hinweis	2363411 - PFNF: Abweichungen in der Kontingentschätzung für ZV in den Fiktivrechnungen für die Nettomethode
Inhalt	<p>Bei Abrechnungen mit Pfändungen im öffentlichen Dienst kommt es in den Fiktivrechnungen für Pfändung Nettomethode zu Fehlern im Kontingent für die Steuerfreiheit nach §3 Nr. 56 EStG, falls zusätzlich AVMG Verträge vorliegen, die als pfändbar gekennzeichnet sind.</p> <p>Der Fehler tritt auf, falls diese pfändbaren AVmG-Verträge vom Kontingent nach §3 Nr. 63 EStG abtragen.</p> <p>In der Folge führt dies zu niedrigeren Steuerabzügen in der Fiktivrechnung und zu einem erhöhten pfändbaren Brutto.</p>
Kunden-Aktion	<p> Rechnen Sie gefändete Mitarbeiter mit pfändbaren AVmG-Verträgen ab, die vom Kontingent nach §3 Nr. 63 EStG abtragen? Haben Sie zudem die Nettomethode mit Fiktivrechnungen im Einsatz?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis ein. Der Gültigkeitsbeginn der Korrektur ist über Teilapplikation PFNK im SAP-Standard mit Gültigkeitsbeginn 1.1.2017 zeitlich abgegrenzt. Wenn Sie die Korrektur früher einsetzen möchten, passen Sie Tabelle V_T596D wie im Hinweis beschrieben an.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2326530 - Tarifierhöhung 2016 für Bund und VKA, BBVAnpG 2016/2017
Inhalt	<p>Die Tarifvertragsparteien haben sich in der Tarifrunde vom 29.04.2016</p> <p>für den Tarifvertrag TVöD Bund und</p> <p>für den Tarifvertrag TVöD VKA</p>



	<p>auf eine Tarifierhöhung geeinigt.</p> <p>Für den Bereich des TVÖD VKA tritt am 01.01.2017 die Entgeltordnung VKA (TV EntgO VKA) in Kraft, die die Entgeltgruppe 9 in die Entgeltgruppen 9a, 9b und 9c aufteilt.</p> <p>Der Bundestag hat am 13.07.2016 das Bundesbesoldungs- und –versorgungsanpassungsgesetz 2016/2017 (BBVAnpG 2016/2017) verabschiedet. Am 23.09.2016 hat der Bundesrat dagegen keine Einwände.</p>
Kunden-Aktion	 Zur Anpassung der Tarif Tabellen spielen Sie bitte den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2382939 - Neue Entgeltordnung im TVÖD/VKA: EntgO VKA
Inhalt	<p>Mit Abschluss der Redaktionsverhandlungen im Bereich VKA ist die neue Entgeltordnung VKA von diversen KAV'en veröffentlicht worden.</p> <p>Durchführungshinweise der KAV'en hierzu sind noch nicht verfügbar.</p> <p>Im Mustercustomizing sind Unterfallgruppen enthalten, die direkt unterhalb der Fallgruppen aufgeführt sind (z. B. A II / 2 E12 bzw. E13, B VI E5 oder B XX E10). Unterfallgruppen, die sich aus den Protokollerklärungen ergeben könnten, sind im Muster nicht enthalten (z. B. Protokollerklärung Nr. 1 zu B VIII E6).</p> <p>Ebenso fehlen im Mustercustomizing die im Anhang "Regelungskompetenzen" dargestellten Tätigkeiten (z. B. Absatz 5 Besondere Regelungen für KAV NRW).</p> <p>Die Tabelle "Entgeltgruppe (intern)" (Sicht V_T77PAYDE_EO12) enthält neben den bereits vorhandenen Entgeltgruppen "E1" bis "E15" und "EG3A" bis "EG12A" neu auch die Entgeltgruppen "P5" bis "P16", "S2" bis "S18", "N" sowie "EG1" und "EGII". Diese müssen Sie dann über die Tabelle "Zuordnung Tarifgruppe -> Entgeltgruppe" (Sicht V_T77PAYDE_EO13) Ihren in der Tabelle "Tarifgruppen" (Sicht V_T510) definierten Tarifgruppen zuordnen.</p> <p>Es sind Zulagen im Mustercustomizing als Funktionszulagen hinterlegt.</p> <p>Alle Zulagen sind, unabhängig von ihrer tariflichen Formulierung, technisch als Funktionszulage eingerichtet, die gemäß Sachbearbeiterentscheidung im Infotyp Basisbezüge (0008) vorzugeben sind.</p> <p>Entnehmen Sie die Beträge bitte dem Hinweis.</p> <p>Es sind Zulagen im Mustercustomizing als Entgeltgruppenzulagen hinterlegt.</p> <p>Alle Zulagen sind, unabhängig von ihrer tariflichen Formulierung, technisch als Entgeltgruppenzulage eingerichtet, die automatisch bei gewählter Tätigkeit, Entgeltgruppe und Fallgruppe im Infotyp Basisbezüge (0008) vom System generiert wird.</p> <p>Entnehmen Sie die Beträge bitte dem Hinweis.</p> <p>Einige Zulagen sind nicht im Mustercustomizing enthalten, bspw. persönliche Zulage; die Differenz aus bisherigem Entgelt und dem Entgelt, das ausbezahlt würde, wenn eine Ausbildung/Prüfung bereits gemacht worden wäre.</p> <p>Entnehmen Sie Näheres dem Hinweis selbst.</p>


Kunden-Aktion	 SAP plant, mit dem Jahreswechsel-Support-Package (geplante Verfügbarkeit zum 08.12.2016) die Entgeltordnung VKA als Mustercustomizing auszuliefern. Es ist kein Vorabebau (also ohne Support Package) dafür geplant.
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	
Hinweis	2386059 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Änderung der Selektionskriterien und Optimierung der IT0118-Pflege	
Inhalt	<p>Bereits mit Hinweis 2349896 kann das IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld produktiv genutzt werden. SAP empfiehlt jedoch, alle bereits ausgelieferten Hinweise inklusive dem hier vorliegenden einzuspielen, falls noch nicht geschehen.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden diverse Ergänzungen und Korrekturen zum IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld ausgeliefert, die sich insbesondere auf die Stammdatenpflege und die Meldungserstellung mit dem Report RPCKGVDO/RPCKGVDO_ALL beziehen.</p> <p>Es werden Fehler des Reports RPCKGVDO/RPCKGVDO_ALL behoben und die Prüfungen erweitert.</p> <p>Des Weiteren werden für die Reports RPCKGVDO/RPCKGVDO_ALL, RPCKGVDO_OUT, RPCKGVDO_IN und RPCKGVDO_ASSIGN Standardvarianten für die Übersichtslisten im Detailprotokoll ausgeliefert. Näheres entnehmen Sie bitte dem Hinweis.</p>	
Kunden-Aktion	 Die hier beschriebenen Änderungen/Korrekturen können Sie mit dem dazugehörigen Support Package oder vorab per Korrekturanleitung einbauen. Beachten Sie bitte bei einem Vorabebau auch die manuellen Nacharbeiten.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector	
Hinweis	2389066 - Abwesenheit "Entwicklungshilfe" kann nicht richtig verarbeitet werden	
Inhalt	<p>Wird für Entwicklungshelfer gem. § 166 Abs. 1 Nr. 4 SGB VI eine spezielle Abwesenheit "Entwicklungshilfe" benötigt und diese wegen ihrer ähnlichen Verarbeitung aus der Abwesenheit "Wehrdienst" (SAP-Muster 0670) kopiert, werden über die Operation DSVWU Wehrübungstage gebildet, was hier jedoch nicht richtig ist und zu einer fehlerhaften SV-Berechnung führt.</p> <p>Voraussetzung für das Auftreten der fehlerhaften SV-Berechnung ist, dass für die Abwesenheitsart über Tabelle T5DOA das Kennzeichen SVKRZ (Kürzung SV-Tage) gleich "MM" (Kürzung nach einem Monat) eingestellt ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2384658 - Erhöhung des Kindergeldes zum 01.01.2017 und 01.01.2018
Inhalt	<p>Das Kindergeld wird zum 01.01.2017 und zum 01.01.2018 um jeweils 2 Euro je Kind erhöht.</p> <p>Die neuen Beträge für das Kindergeld werden in der Tabelle T511P mit dem Support-Package zum Jahreswechsel 2016/2017 ausgeliefert.</p> <p>Anmerkung: Die Konstante OKKG0 ist erforderlich, um in der Übersichtsliste (Druckknopf "Kindergeldübersicht" im Infotyp 0118) die Abgrenzungen richtig vorzugeben.</p>
Kunden-Aktion	<p> Sie können die Werte mit dem Jahreswechsel-SP einspielen oder über die Transaktion SM30 in der Tabellensicht "V_T511P" die Abgrenzungen vorab selbst vorgeben.</p> <p> Wenn die neuen Konstanten erst nach der Januar-Abrechnung importiert bzw. eingepflegt werden, ist eine Rückrechnung auf Januar erforderlich.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2371833 - Ungerechtfertigte ATZ Aufstockungen während Krankengeldbezug
Inhalt	<p>Während eines vollen Monats mit Krankengeldbezug wird über die Lohnart /611 oder /612 eine Altersteilzeitaufstockung bezahlt, obwohl kein SV-pflichtiges Entgelt vorliegt.</p> <p>Mit SAP-Hinweis 2196490 wurde die Berechnung der ZV-Hinzurechnungsbeträge in den Fiktivrechnungen für Altersteilzeit geändert. Das Ziel der Änderung war es, in Monaten, in denen nur teilweise Krankengeldbezug vorliegt, die Berechnung des Regelarbeitsentgelts für die bezahlten Tage dahingehend der Echtabrechnung anzugleichen, dass die ZV-Hinzurechnungsbeträge auf der Grundlage des fiktiven ZV-pflichtigen Brutto für den vollen Monat (Lohnart /O28) berechnet wird.</p> <p>Die Umsetzung der Änderung führt jedoch auch dazu, dass nun in Monaten, in denen keine bezahlten Tage vorliegen, fiktive ZV-Hinzurechnungsbeträge berechnet werden. Diese fiktiven ZV-Hinzurechnungsbeträge führen wiederum zu Beträgen der normalen ATZ-Aufstockung in der Lohnart /611. Diese Aufstockung ist jedoch nicht gerechtfertigt, da gemäß § 8 TV ATZ nach Ablauf der Entgeltfortzahlung die Aufstockung in Höhe des kalendertäglichen Durchschnitts des Aufstockungsbetrags der letzten 3 abgerechneten Kalendermonat bezahlt wird. Dieser auf dem Durchschnitt basierende Aufstockungsbetrag in der Lohnart /O50 beinhaltet bereits auch die Aufstockung für die ZV-Hinzurechnungsbeträge.</p> <p>Die Argumentation, dass der Ausgleich der Aufstockungen auf ZV-Hinzurechnungsbeträge für die Zeit nach der Entgeltfortzahlung in den Monaten nicht gerechtfertigt ist, in denen keine bezahlten Tage vorliegen, lässt sich auch auf die Monate mit teilweisem Krankengeldbezug übertragen. Durch die Erhöhung der Aufstockungsgrundlage für die bezahlten Tage um die ZV-Hinzurechnungsbeträge für die unbezahlten Tage, findet für die unbezahlten Tage eine zusätzliche Aufstockung der ZV-Hinzurechnungsbeträge statt. Diese ist jedoch nicht gerechtfertigt, da dieser Anteil der Aufstockung bereits in dem auf dem Durchschnitt basierenden Aufstockungsbetrag der Lohnart /O50 bereits enthalten ist.</p>



	<p>Die Korrektur aus SAP-Hinweis 2196490 ist daher nicht gerechtfertigt und muss zurückgenommen werden.</p> <p>Der Fehler tritt im Jahr 2016 nur dann auf, wenn Sie die Gültigkeit der mit SAP-Hinweis 219649 ausgelieferten Teilapplikation DOAZ über einen Eintrag in Tabelle V_T596D auf einen Gültigkeitsbeginn vor dem 1.1.2017 vorgezogen haben.</p> <p>Die Korrektur aus SAP-Hinweis 2196490 wird zurückgenommen, indem der Tabelleneintrag für die Aktivierung der Teilapplikation DOAZ ab dem 1.1.2017 gelöscht wird. Der Eintrag in Tabelle V_T596C wird per Support Package gelöscht. Die Regel DOFL wird dahingehend geändert, dass ab dem 1.1.2017 ein Eintrag für die Gültigkeit der Teilapplikation DOAZ ignoriert wird. Der Fehler tritt daher ab 2017 auch dann nicht mehr auf, falls die Teilapplikation über einen Eintrag in Tabelle V_T596D weiterhin aktiv sein sollte.</p>
Kunden-Aktion	 Falls bei Ihnen Hinweis 2196490 bereits eingespielt wurde, sollte die Änderung durch Einspielen dieses Hinweises wieder zurück genommen werden.

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2386452 - Fehler bei höherwertiger Tätigkeit mit stufengleicher Höhergruppierung nach Stufensteigerung
Inhalt	Erfolgt die Stufenzuordnung für die Bewertung einer höherwertigen Tätigkeit "stufengleich" (z.B. TVöD Bund), führt das nach einer Stufensteigerung im Infotyp 0008 (Basisbezüge) zu einer falschen Bewertung der persönlichen Zulage, die dabei sogar negativ werden kann.
Kunden-Aktion	 Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie bitte auch die manuelle Vor-/Nacharbeit.



Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2381187 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete Antworten
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird im Rahmen der Neuentwicklung für das IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld eine Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete Antworten und zur Prüfung etwaiger vom BZSt abgelehnter Dateien (Report RPCKGLD1) ausgeliefert.</p> <p>Sie müssen als Familienkasse Meldungen im Rahmen des IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld an das Bundeszentralamt für Steuern schicken und haben die Hinweise 2286234, 2347435 und 2349896 eingespielt.</p> <p>Sie haben mit dem Report RPCKGVD0_IN eine Antwortdatei des BZSt ins System eingespielt, in der Ihnen mitgeteilt wird, dass eine von Ihnen gesendete Datei vom BZSt nicht verarbeitet werden konnte.</p> <p>Alternativ konnte der Report RCKGVD0_ASSIGN eine oder mehrere vom BZSt erhaltene Antworten keiner von Ihnen gesendeten Zuständigkeits-/Zahlungsmeldung (Ausgangsmeldung) zuordnen.</p>
Kunden-Aktion	 Falls diese Symptome bei Ihnen vorgekommen sind und Sie eine Vorabkorrektur wünsche, spielen Sie diesen Hinneweis ein. Allerdings muss zunächst Hinweis 2385493


	eingespielt werden und beachten Sie dabei auch die manuellen Vor- und Nacharbeiten.
--	---


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2385493 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Vorabebau des Hinweises 2381187
Inhalt	<p>Der Vorabebau des Hinweises 2381187 erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2381187 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2381187 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2381187).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2381187 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 2381187 beschrieben.</p>
Kunden-Aktion	 Hinweis wird nur bei Vorabebau von Hinweis 2381187 benötigt.


Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2384156 - EntgO: Bewertung der Entgeltgruppenzulage im Infotyp 0509 (Höherwertige Tätigkeit)
Inhalt	<p>Über Hinweis 2372284 wurden Felder zum Hinterlegen von Fallgruppeninformationen im Infotyp 0509 (Höherwertige Tätigkeit) aufgenommen, um die Möglichkeit zur Bewertung von fallgruppenabhängigen Bewertungen (z.B. Entgeltgruppenzulage) zu schaffen.</p> <p>Nun fehlt noch die Berücksichtigung dieser Informationen bei der Bewertung der über das Modul ENTGO bewerteten Lohnarten.</p>
Kunden-Aktion	 Nutzen Sie mit Modul ENTGO bewertete Zulagen im Rahmen einer im System eingerichteten Entgeltordnung.  Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur. <p>Damit eine Entgeltgruppenzulage berücksichtigt wird, muss sie in Tabelle T539J unter dem jeweiligen Modul (HDAUB für die Differenz- bzw. HDAUC für die Prozentmethode) an der Lohnart für die persönliche Zulage hinterlegt werden.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA - Versorgungsadministration
Hinweis	2313706 - Fehlerhafte Anrechnung der Dienstzeit 0612
Inhalt	<p>Die Dienstzeit 0612 (Teildienstfähigkeit) wird mit einem Gewichtungsfaktor in Abhängigkeit des Beginndatums der Dienstzeit bewertet. Dadurch wird eine Dienstzeit beispielsweise nicht mit mindestens 2/3 angerechnet, falls der Zeitraum vor dem 01.02.2004 liegt.</p> <p>Darüber hinaus wird die Gewichtung bei mehreren Datensätzen der Dienstzeit 0612 für jeden Zeitraum der Dienstzeit separat ermittelt. Richtig wäre es aber, dass ausschließlich der Beginn der ersten Dienstzeit 0612 für die Ermittlung der Gewichtung berücksichtigt wird.</p>

	<p>Ursache ist, dass die Anforderung nicht einheitlich ist. Die Gewichtung der Dienstzeit erfolgt grundsätzlich entsprechend den Regelungen nach § 69d BeamtVG. In einigen Dienstrechten soll es bei der bisherigen Ermittlung der Gewichtung in Abhängigkeit des Beginns der Dienstzeit 0612 bleiben. Allerdings ist eine Korrektur notwendig, dass der Gewichtungsfaktor zum Beginndatum der ersten Teildienstfähigkeit ermittelt wird. Für andere Dienstrechte soll der Gewichtungsfaktor immer zum Eintrittsdatum der Versorgung ermittelt werden.</p> <p>Über die Customizing-Option zu den Dienstrechtlichen Berechnungen kann die Dienstrechtliche Berechnung GEW_TEILD_EINVF (Gewichtung Dienstzeit Teildienstfähigkeit in Abh. Eintritt Versorgung) aktiviert werden. Dies hat zur Folge, dass der Gewichtungsfaktor immer zum Eintrittsdatum der Versorgung ermittelt wird. Diese Dienstrechtliche Berechnung wird in der SAP-Standardauslieferung bereits für die Dienstrechtskennzeichen 03 (Bayern (BayDienstRG)), N1 (Nordrhein-Westfalen (Dienstrechtsanpassungsgesetz NRW 2013)), N2 (Nordrhein-Westfalen (DRModG NRW 2016)), 25 (Bund (DNeuG)) und SD (Soldaten (DNeuG)) aktiviert (Pflege-View V_T7PBSCA5B).</p> <p>Über die Pflege-View V_T7PBSCA5C können Sie die Dienstrechtliche Berechnung GEW_TEILD_EINVF für Ihr Dienstrecht aktivieren, sofern dies nicht bereits in der Standardauslieferung (s.o.) erfolgt ist.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Dienstrechte, für die diese Dienstrechtliche Berechnung noch nicht aktiviert ist?</p> <p> In diesem Fall spielen Sie den Hinweis ein und aktivieren Sie die Berechnung über die Pflege-View.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV - Zusatzversorgung	
Hinweis	2383594 - Sonderzahlung bei kapitalgedeckten Zusatzversorgungseinrichtungen	
Inhalt	<p>Kapitalgedeckte Zusatzversorgungseinrichtungen können unter bestimmten Umständen eine Sonderzahlung gemäß § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 S. 2 erster Halbsatz Buchstabe b EStG (Fassung gültig ab 2015) bzw. § 60a Mustersatzung der ZVK erheben.</p> <p>Für die Meldungen der Sonderzahlung ab 1. Januar 2017 wurden in der DATÜV-ZVE das Versicherungsmerkmal 18 sowie das Steuermerkmal 06 (nicht steuerbar) neu aufgenommen.</p> <p>Die Customizing-Tabelle T5DPBSZVPZ (Prozentsätze und Vertragsmodelle) wurde um ein neues Feld (Sonderz.Kapital) erweitert, um den Prozentsatz der Sonderzahlung an eine kapitalgedeckte ZVE einzutragen. Die Berechnung, Versteuerung und SV-Verbeitragung der Sonderzahlung erfolgen in der Abrechnungsfunktion DOZV.</p> <p>Die Customizing-Tabelle T5DPBSZVZVE (Zusatzversorgungseinrichtung) wurde um ein neues Feld (Sonderz.Kapitald.) erweitert, um die Melderelevanz in den Abschnitten der Meldungen zu pflegen. Das neue Feld ist anzukreuzen, falls diese Form der Sonderzahlung zu melden ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Hinweis ist nur per Patch einspielbar.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV - Zusatzversorgung
Hinweis	2293160 - Archivierung von ZV-Meldungen
Inhalt	<p>Der Report ZV-Mitarbeiterbescheinigung (RPBZVMD2) ermöglicht, alle maschinell übertragenen ZV-Meldungen (mit Meldestatus 02) auszudrucken. Eine Möglichkeit, die Meldungen im optischen Archiv zu speichern, existierte bislang nicht.</p> <p>Unter Optionen lässt sich nun das Ausgabegerät auszuwählen. Um Meldungen archivieren zu können, muss das Ankreuzfeld 'Druckparam. ändern' selektiert werden. Wird anschließend der Report ausgeführt, kommt ein Popup, wo man den Ablagemodus ändern kann. Wählt man eine der Optionen mit 'Ablegen', wird das Dokument mit der Dokumentart HRODEZVMB archiviert.</p>
Kunden-Aktion	 Hinweis ist vorab einbaubar

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV - Zusatzversorgung
Hinweis	2381427 - ZV-Meldeprogramm: Abschnittsbildung bei Änderung des Beitragssatzes
Inhalt	<p>Die Änderung von Prozentsätzen zur Beitragsbestimmung führen unter einer von folgenden Konstellationen nicht zur Bildung von neuen Abschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Vertragsmodell wurde über den Infotyp VBL/ZVE-Daten (0051) ergänzt und die Änderung von Prozentsätzen über die ergänzten Bausteine gepflegt. - Zu Beginn des Monats ist eine unbezahlte Abwesenheit vorhanden, die kürzer als einen vollen Kalendermonat dauert (HW 2239349 löste dieses Problem nur für Umlagesätze).
Kunden-Aktion	 Hinweis ist vorab einbaubar

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV - Zusatzversorgung
Hinweis	2360994 - LStB: Ermittlung der SV-Hinz-Beiträge aus Zusatzversorgung
Inhalt	<p>Die Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV) sieht vor, dass steuerfreie Zuwendungen nach § 3 Nr. 56 EStG sowie pauschal besteuerte Zuwendungen nach § 40b EStG, die zusätzlich zu Löhnen und Gehältern gewährt werden, dem sozialversicherungspflichtigen Entgelt teilweise hinzuzurechnen sind. Die Ermittlung des Hinzurechnungsbetrages ergibt sich aus § 1 Abs. 1 Satz 3 und 4 SvEV.</p> <p>Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, die in unmittelbarem Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen stehen, dürfen gem. § 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EStG nicht als Sonderausgaben abgezogen werden und infolgedessen auch nicht in den Zeilen 22 bis 27 des Ausdrucks der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung enthalten sein (vgl. Tz. 13 Buchstabe e des BMF-Schreibens vom 15. September 2014, BStBl I S. 1244).</p> <p>Rechtsgrundlage: siehe BMF-Schreiben vom 15. September 2014 - IV C 5 - S 2378/14/10001; DOK: 2014/0269664 Seite 10 Abschnitt I. Nummer 13. Buchstabe e):</p> <p>Auf den Hinzurechnungsbetrag nach § 1 Absatz 1 Satz 3 und 4 SvEV entfallende Vorsorgeaufwendungen sind nur insoweit zu bescheinigen, als sie auf den Teil des Hinzurechnungsbetrags entfallen, der dem Anteil der pauschal besteuerten Umlagen</p>

an der Summe aus pauschal besteuerten und steuerfreien Umlagen entspricht (quotale Aufteilung nach dem Verhältnis der Beiträge im Bescheinigungszeitraum).
Lösung

Die Korrektur wird mit der Teilapplikation ZVH3 aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2017 gültig. Wenn Sie die Korrektur vorziehen wollen, so nehmen Sie einen entsprechenden Eintrag zur Teilapplikation ZVH3 in der Sicht V_T596D auf.

Mit dem SAP-Hinweis 1747227 wurde neben der normalen SV-Hinzurechnungsbetragsberechnung noch eine fiktive Berechnung zusätzlich durchgeführt. Diese fiktive Berechnung rechnete den SV-Hinzurechnungsbetrag so, als ob ausschließlich steuerfreie Umlagen vorhanden wären, und stellte diese (fiktive) SV-Hinzurechnungsbeträge in die Lohnarten /28R bzw. /28T.

Diese Berechnung soll nicht mehr fiktiv durchgeführt, sondern im Verhältnis aufgeteilt werden.

Berechnungsbeispiel (BMF-Schreiben vom 10. Februar 2015 - IV C 5 – S 2333/14/10008):

Der Arbeitgeber ist Mitglied einer kommunalen umlagefinanzierten Zusatzversorgungskasse. Die laufende Umlage beträgt 4,5 % und wird allein vom Arbeitgeber an die Versorgungskasse entrichtet. Die Zuwendungen des Arbeitgebers wurden gem. § 3 Nr. 56 EStG in Höhe von 2 % der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung steuerfrei gestellt (angenommen bis 1428 € jährlich bzw. 119 € monatlich). Die den Rahmen des § 3 Nr. 56 EStG übersteigenden Zuwendungen wurden nach § 40b Abs. 1 und 2 EStG bis zu einer Höhe von 89,48 € monatlich pauschal besteuert; eine übersteigende Umlage unterlag der individuellen Besteuerung.

Der Arbeitgeber zahlt im Bescheinigungszeitraum eine Umlage i.H.v. 1985,04 € (mtl. gleichbleibend 165,42 €).

steuerfrei gem. § 3 Nr. 56 EStG: 1428,00 € (mtl. 119,00 €)

pauschal besteuert gem. § 40b EStG: 557,04 € (mtl. 46,42 €)

Summe § 3 Nr. 56 und § 40b EStG: 1985,04 € (mtl. 165,42 €)

individuell besteuert: 0,00 €


Bei der Umlage i.H.v. 1985,04 € ermittelt sich der Hinzurechnungsbetrag im Bescheinigungszeitraum wie folgt:



Hinzurechnungsbetrag nach § 1 Abs. 1 Satz 3 SvEV: $(100 \text{ €} / 4,5 \% \times 2,5 \%) - 13,30 \text{ €} = 42,26 \text{ €}$
 $42,26 \text{ €} \times 12 = 507,12 \text{ €}$

Hinzurechnungsbetrag nach § 1 Abs. 1 Satz 4 SvEV: $165,42 \text{ €} - 100 \text{ €} = 65,42 \text{ €}$
 $65,42 \text{ €} \times 12 = 785,04 \text{ €}$



Summe der Hinzurechnungsbeträge im Bescheinigungszeitraum: 1292,16 €

Ermittlung nach dem Verhältnis der Beiträge / quotale Aufteilung:

	<p>1428,00 € / 1985,04 € x 100 = 71,94 % (steuerfreier Anteil)</p> <p>557,04 € / 1985,04 € x 100 = 28,06 % (pauschal besterter Anteil)</p> <p>Vorsorgeaufwendungen dürfen nicht bescheinigt werden, soweit sie auf den anteiligen Hinzurechnungsbetrag in Höhe von 929,58 € entfallen (1292,16 € x 71,94 %).</p> <p>Es dürfen nur Vorsorgeaufwendungen bescheinigt werden, soweit sie auf den anteiligen Hinzurechnungsbetrag in Höhe von 362,58 € entfallen (1292,16 € x 28,06 %).</p>
Kunden-Aktion	 Hinweis ist vorab einbaubar



Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2355116 - Nicht steuerpflichtige Personalfälle: Stornierungsmeldungen im Datenträger
Inhalt	<p>Bei Personalfällen, die im Infotyp Steuerdaten D (0012) für mindestens einen Zeitraum als nicht steuerpflichtig gekennzeichnet worden sind, werden die Meldungen vom System nur im Status manuell ('94') erzeugt.</p> <p>Diese Meldungen werden dann vom Datenträgerprogramm RPCZVDD2 ignoriert und sind manuell an die ZVE zu melden.</p> <p>Ändern sich allerdings rückwirkend die Stammdaten von solchen Personalfällen, die zu Stornierungen von übertragenen Meldungen führen, verhält sich das Meldeprogramm fehlerhaft:</p> <p>Die Stornierungen der erzeugten Meldungen werden im Status neu ('1') erzeugt, vom Report RPCZVDD2 in den Datenträger geschrieben und somit an die ZVE gemeldet.</p> <p>Da der ZVE in diesem Fall nur die Stornierung vorliegt, wird eine Mahnung zur Abgabe der zu stornierenden Meldung übermittelt.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie manuell gemeldete Fälle, die Stornierungskennzeichen aufweisen und Fehler im Meldeprogramm erzeugen?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS Public Sector
Hinweis	2313338 - Maschinelle Verarbeitung der IT 0051- und IT 0406-Sätze löst keine Rückrechnung aus
Inhalt	<p>Mit dem Report RPUZVVD2_IN (Verarbeitung von Rückmeldungen im ZV-Meldewesen) in die Infotyp 0051(VBL/ZVE-Daten)-Sätze eingetragenen ZV-Versicherungsnummern lösen keine Rückrechnung aus, obwohl der IT 0051 in der Sicht V_T582A (Infotyp-Eigenschaften) als rückrechnungsrelevant geschlüsselt ist.</p> <p>Das gleiche Verhalten tritt mit dem IT 0406 (Rentenauskunft) und den Reports RPLRZADO (Verarbeiten Datenträgersätze INL für das Rentenauskunftsverfahren) und RPLRZBDO (Erstellen Anfragen (BEN) im Rentenauskunftsverfahren) analog auf.</p> <p>Die Ursache für dieses Verhalten ist auf die mit den SAP-Hinweisen 2015960 und 2223233 ausgelieferten Korrekturen zurückzuführen. Diese Änderungen wurden</p>



	<p>gemacht, um die bei jeder Infotyp-Modifikation im Job-Log ersichtliche Fehlermeldung 'Zuweisung an das Merkmal RETRO ist nicht erfolgt' (PO 603) zu unterdrücken.</p> <p>Die Fehlermeldung wird dabei aufgrund eines fehlenden länderspezifischen Eintrags im Merkmal RETRO ausgegeben.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Fälle, in denen trotz Änderung des IT0051 keine Rückrechnung erzeugt wurde?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis vorab ein.</p>






4. Weitere Hinweise Öffentlicher Dienst

Sachgebiet	PY-DE-PS - Public Sector
Hinweis	2386212 - Korrekturen IT0509: Personalfälle mit strukturellen Berechtigungen
Inhalt	<p>Die mit dem SAP-Hinweis 2377598 - Abbruchmeldung im Infotyp Höherwertige Tätigkeit (IT0509) ausgelieferte Korrektur ist unvollständig. Beim Absprung aus dem Listbild zu den einzelnen Infotypsätzen, für die die strukturelle Berechtigungseinschränkung vorliegt, und beim Aufruf der Registerkarten Höherw.Tät. und Zulage erscheint ein Dialogfenster mit der Fehlermeldung "Kein Eintrag in T539J für Ländergr. XX Modul XXXXXX Lohnart Datum XX.XX.XXXX". Das System verlässt anschließend die Transaktion.</p> <p>Der Fehler kann auftreten, wenn strukturelle Berechtigungsprüfungen aktiviert wurden und der Sachbearbeiter nur über eingeschränkte strukturelle Berechtigungen auf die Person, die vertreten wird, verfügt.</p>
Kunden-Aktion	<p> Wurde Hinweis 2377598 bereits bei Ihnen eingespielt und der Fehler tritt bei Ihnen auf?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis zur Behebung des Fehlers ein.</p>



Sachgebiet	PY-DE-PS-VA - Versorgungsadministration
Hinweis	2390631 - Neuberechnung der Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag (2)
Inhalt	<p>Wenn Sie für das Berechnungsmodul VERSORGUNG eine kundeneigene Klasse im Customizing (Sicht V_T7PBSCA1B) vorgegeben haben, kommt es nach Einbau von Hinweis 2268964 und Aktivierung der Erweiterung - im Standard aktiv ab 2017 - zum Abbruch mit der Fehlermeldung:</p> <p>Kurztext</p> <p>Dynamischer Typkonflikt bei Zuweisung von Referenzen</p> <p>...</p> <p>Bei der 'CAST' Operation ('?=' oder 'MOVE ?TO') wurde versucht eine Referenz einer Referenzvariablen zuzuweisen.</p> <p>Der aktuelle Inhalt der Quellvariablen passt aber nicht in die Zielvariable.</p> <p>Quellentyp: \CLASS=ZCL_HRDEPBSCA_VERSORGUNG</p>
Kunden-Aktion	<p> Wurde Hinweis 2268964 bereits bei Ihnen eingespielt und der Fehler tritt bei Ihnen auf?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis zur Behebung des Fehlers ein.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA - Versorgungsadministration
Hinweis	2364997 - Dienstrecht NRW (5): Absenkungsfaktoren § 5 Abs. 1 Satz 3 LBeamtVG
Inhalt	<p>Im Dienstrecht NRW wird die jährliche Sonderzahlung für aktive Beamte zum 01.01.2017 in die laufenden Bezüge eingebaut. Da die Bezüge Grundlage zur Berechnung der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge für die Versorgung sind, müssen diese auf das Niveau der Versorgung abgesenkt werden. Die entsprechenden Absenkungsfaktoren ergeben sich aus § 5 Abs. 1 Satz 3 LBeamtVG.</p> <p>Die Absenkung für das Dienstrecht NRW ist derzeit nicht im SAP-Standard erhalten.</p>
Kunden-Aktion	<p> Wenn das Dienstrecht NRW bei Ihnen zur Anwendung kommt, spielen Sie diesen Hinweis ein und beachten Sie die manuellen Nacharbeiten.</p>

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA - Versorgungsadministration
Hinweis	2343036 - Versorgungsausgleich: Abbruch der Versorgungsberechnung
Inhalt	<p>Nach Anwendung der Optimierung der Abrechnungskreise gemäß Hinweis 2183230 (Prüfreport Abrechnungskreise / Einlesen von PA Stammdaten in der Personalabrechnung) kommt es in der Versorgungsrechnung mit Versorgungsausgleich nach § 57 BeamtVG zu einem Abbruch mit der folgenden Meldung:</p> <p>Infotyp 0322 am jjjjmmtt nicht vorhanden: kein maschineller Kürzungsbetrag</p> <p>Durch die mit Hinweis 2183230 vorgenommene Optimierung des in den Verwaltungssätzen zu den Abrechnungskreisen vorgegebenen tiefsten Rückrechnungsdatums, werden ggf. weniger Infotypensätze in der Abrechnung eingelesen. Dies trägt zur Performance der Abrechnung bei, führt jedoch in Konstellationen mit einer Kürzung gemäß § 57 BeamtVG zum genannten Abbruch, wenn der für die Dynamisierung des im Infotyp 0785 (Gerichtl. Entsch. Vers.ausgleich) vorgegebenen Ausgleichswertes benötigte Infotyp 0322 (Versorgungsbezug) nicht eingelesen wurde.</p>
Kunden-Aktion	<p> Wurde Hinweis 2183230 bereits bei Ihnen abgearbeitet und der Fehler tritt bei Ihnen auf?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis zur Behebung des Fehlers ein. Nach Einbau der Korrektur werden die benötigten Infotypen nachgelesen und damit der Abbruch verhindert.</p>